

Gutachterbericht

Hochschule:

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
Aachen (RWTH Aachen University)

Master-Studiengang:

Executive MBA

Abschlussgrad :

Master of Business Administration

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des weiterbildenden, berufsbegleitenden Master-Studienganges „Executive MBA“ ist es, Studien- und Berufserfahrung insbesondere aus den Fachrichtungen (Wirtschafts-) Ingenieurwesen und Naturwissenschaften, aber auch Informatik, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften, Jura und Medizin zu einem interdisziplinären Studiengang zusammenzuführen, um Manager mit dem geeigneten Management-Instrumentarium und methodischen Kenntnissen auszustatten, die sie dazu befähigen sollen, Innovationen auf internationalen Märkten zu positionieren und, die Vision ihres Unternehmen tragend, einen volkswirtschaftlichen Beitrag zu leisten. Mit dem vorliegenden Studiengang möchte die Universität Fach- und Führungskräfte ausbilden, die den stetig wachsenden Herausforderungen einer dynamischen und von Globalisierungsprozessen gekennzeichneten Wirtschaft verantwortungsvoll gegenüberreten können.

Datum des Vertragsschlusses:

17. Dezember 2008

Es wurde mit der Hochschule vereinbart, das Akkreditierungsverfahren nach den ab dem 23. Februar 2012 geltenden Vorgaben von KMK und Akkreditierungsrat durchzuführen.

Datum der Einreichung der Unterlagen:

04. Februar 2013

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

22./23. April 2013

Akkreditierungsart:

Akkreditierung

Zuordnung des Studienganges:

weiterbildend

Studiendauer:

22 Monate

Studienform:

Teilzeit

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Profiltyp:

anwendungsorientiert

Erstmaliger Start des Studienganges:

2004

Aufnahmekapazität:

20

Start zum:

Wintersemester

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

einzügig

Studienanfängerzahl:

20

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

90

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

25

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

11./12.Juli 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011 mit vier Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

12.Juli 2013 bis Ende Sommersemester 2018

Auflagen:

1. Hinsichtlich der Zulassungsbedingungen ist der Studiengang in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a. Absolventen akkreditierter Bachelor-Ausbildungsgänge von Berufsakademien müssen den anderen Bewerbern im Zulassungsverfahren gleichgestellt werden (siehe Kapitel 2 Zulassungsbedingungen; Rechtsquelle: Beschluss der Kultusministerkonferenz „Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur“ vom 15.10.2004 sowie § 49 Abs. des Hochschulgesetzes NRW vom 31.10.2006).
 - b. Es ist sicherzustellen, dass die Studierenden nach Abschluss des Master-Studienganges regelmäßig über 300 ECTS-Punkte verfügen. Die Anerkennung von 30 ECTS-Punkten für eine 5jährige Berufserfahrung ist festzulegen (siehe Kapitel 2.1. Zulassungsbedingungen, Rechtsquelle A1.3 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“).
 - c. Die in der Prüfungsordnung enthaltene Regelung, dass der vorliegende Abschluss nicht zur Promotion an der RWTH Aachen University berechtigt, ist zu streichen (siehe Kapitel 2.1. Zulassungsbedingungen; Rechtsquelle: A 2.3 der des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“ i.V.m. § 61 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes NRW vom 31.10.2006).
 - d. Die Kriterien für die notwendigen Englischkenntnisse sind näher zu spezifizieren (siehe Kapitel 2.1. Zulassungsbedingungen, Rechtsquelle Kriterien 2.4 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
2. Die Bewertungskriterien für das dreistufige Assessment sind darzulegen und transparent zu machen

(siehe Kapitel 2.5, Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens, Rechtsquelle 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

3. Die Module entsprechen nur bedingt den Strukturvorgaben. Deshalb sind sie in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a. Sie sind der geforderten Mindestgröße von i.d.R. 5 ECTS-Punkten anzupassen (siehe Kapitel 3.1.2 Modularisierung, Rechtsquelle 1.1 Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
 - b. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich ihrer Eignung im Zusammenhang mit anderen Modulen zu überprüfen und hinsichtlich der Learning Outcomes präziser zu fassen (siehe Kapitel 3.1.2 ECTS und Modularisierung, Rechtsquelle 2.a,d Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
 - c. Der gesamte Workload des Studienganges, insbesondere das Kolloquium und die Einbeziehung der späteren Nachbearbeitung im Unternehmen, ist durch Workload-Evaluierungen auf Plausibilität hin zu überprüfen und mit den vergebenen ECTS-Punkten in Einklang zu bringen (siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle 1.3 Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 und 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
4. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich folgender Kriterien zu überarbeiten:
 - a. Es ist an geeigneter Stelle in der Prüfungsordnung eine relative ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung vorzusehen (siehe Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle: 2.f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).
 - b. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Hochschulgesetz NRW vom 31.10.2006 i.V.m. Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
 - c. In §6 der Prüfungsordnung müssen die individuellen Anteile der Studierenden bei der Masterthesis ausgewiesen werden. Eine Gruppennote ist nicht zulässig (siehe Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle § 64 Abs.2 Ziff.6 HG NRW i.d.F. vom 31.10.2006).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 12. April 2014 nachzuweisen.

Betreuerin:

Ass. iur. Renate von Sydow

Gutachter:

Prof. Dr. Andreas Grüner

Universität St.Gallen
Finanz- und Rechnungswesen, Entrepreneurship, Management

Prof. Dr. Jürgen Gabriel

Fachhochschule Lausitz
BWL und Technologiemanagement

Helga Krausser-Raether

Personalberatung, Dipl. Wirtschaftsingenieurin, Frankfurt a.M.
Personalmanagement, Kommunikation

Stefan Puderbach

Technische Universität Kaiserslautern
Master-Student Wirtschaftswissenschaften

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 26. Juni 2013 berücksichtigt.

Der MBA-Studiengang „Executive MBA“ der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule RWTH Aachen University erfüllt mit vier Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein. Er kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter vier Auflagen akkreditiert werden.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Business Administration“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in den Bereichen der Zulassungsbedingungen, der Transparenz, der Modularisierung und hinsichtlich der Prüfungsordnung. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011):

1. Hinsichtlich der Zulassungsbedingungen ist der Studiengang in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a. Absolventen akkreditierter Bachelor-Ausbildungsgänge von Berufsakademien müssen den anderen Bewerbern im Zulassungsverfahren gleichgestellt werden (siehe Kapitel 2 Zulassungsbedingungen; Rechtsquelle: Beschluss der Kultusministerkonferenz „Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur“ vom 15.10.2004 sowie § 49 Abs. des Hochschulgesetzes NRW vom 31.10.2006).
 - b. Es ist sicherzustellen, dass die Studierenden nach Abschluss des Master-Studienganges regelmäßig über 300 ECTS-Punkte verfügen. Die Anerkennung von 30 ECTS-Punkten für eine 5jährige Berufserfahrung ist festzulegen (siehe Kapitel 2 Zulassungsbedingungen, Rechtsquelle A1.3 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“).
 - c. Die in der Prüfungsordnung enthaltene Regelung, dass der vorliegende Abschluss nicht zur Promotion an der RWTH Aachen University berechtigt, ist zu streichen (siehe Kapitel 2 Zulassungsbedingungen; Rechtsquelle: A 2.3 der des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“ i.V.m. § 61 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes NRW vom 31.10.2006).
 - d. Die Kriterien für die notwendigen Englischkenntnisse sind näher zu spezifizieren (siehe Kapitel 2.1. Zulassungsbedingungen, Rechtsquelle Kriterien 2.4 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

2. Die Bewertungskriterien für das dreistufige Assessment sind darzulegen und transparent zu machen
(siehe Kapitel 2.5, Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens, Rechtsquelle 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
3. Die Module entsprechen nur bedingt den Strukturvorgaben. Deshalb sind sie in folgenden Punkten zu überarbeiten:
 - a. Sie sind der geforderten Mindestgröße von i.d.R. 5 ECTS-Punkten anzupassen
(siehe Kapitel 3.1.2 Modularisierung, Rechtsquelle 1.1 Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
 - b. Die Modulbeschreibungen sind hinsichtlich ihrer Eignung im Zusammenhang mit anderen Modulen zu überprüfen und hinsichtlich der Learning Outcomes präziser zu fassen
(siehe Kapitel 3.1.2 ECTS und Modularisierung, Rechtsquelle 2.a,d Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010).
 - c. Der gesamte Workload des Studienganges, insbesondere das Kolloquium und die Einbeziehung der späteren Nachbearbeitung im Unternehmen, ist durch Workload-Evaluierungen auf Plausibilität hin zu überprüfen und mit den vergebenen ECTS-Punkten in Einklang zu bringen
(siehe Kapitel 3.1.2, Rechtsquelle 1.3 Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 und 2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
4. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich folgender Kriterien zu überarbeiten:
 - a. Es ist an geeigneter Stelle in der Prüfungsordnung eine relative ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung vorzusehen
(siehe Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle: 2.f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).
 - b. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten
(siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Hochschulgesetz NRW vom 31.10.2006 i.V.m. Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).
 - c. In §6 der Prüfungsordnung müssen die individuellen Anteile der Studierenden bei der Masterthesis ausgewiesen werden. Eine Gruppennote ist nicht zulässig
(siehe Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle § 64 Abs.2 Ziff.6 HG NRW i.d.F. vom 31.10.2006).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 12. Juni 2014 nachzuweisen.

Die weiteren, nicht erfüllten Qualitätsanforderungen (Interne Kooperation (4.1.5) und Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse (4.2.4)) sind keine verbindlichen Kriterien zur Vergabe des Gütesiegels des Akkreditierungsrates gemäß den „Kriterien für die

Akkreditierung von Studiengängen“ (Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011), sodass von weiteren Auflagen abzusehen ist und die ggf. getroffenen Maßnahmen zur Behebung dieser Mängel im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten sind.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Studiengang zu folgenden Aspekten:

- Einrichtung eines Prüfungsausschusses im Sinne der Prüfungsordnung (siehe Kapitel 3.1.3),
- Modulanpassung an Praxis und das Thema „law“ (siehe Kapitel 3.2.1),
- Installation regelmäßiger Treffen der Modulverantwortlichen (siehe Kapitel 4.1.5).

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Hochschule zur Umsetzung der Empfehlungen sind im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Berufserfahrung (siehe Kapitel 2.3),
- Integration von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.2.5),
- Managementkonzepte (siehe Kapitel 3.35),
- Fallstudien/Praxisprojekt (siehe Kapitel 3.4.5),
- Gastreferenten (siehe Kapitel 3.4.5).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

Informationen zur Institution

Die RWTH International Academy gGmbH ist seit 12 Jahren die Weiterbildungseinrichtung der RWTH Aachen University. Ihr Ziel ist es, nicht nur die Qualität und Betreuungsrelationen in der Lehre maßgeblich zu verbessern, sondern bis zum Jahr 2020, gemessen am wissenschaftlichen Output und an Drittmitteln, die beste deutsche technische Universität zu sein sowie zu den fünf besten Universitäten Europas gehören.

Bereits heute ist die RWTH Aachen University mit ihren 260 Instituten eine der führenden europäischen Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen, so die Hochschule.

Sie hat sich zur Aufgabe gemacht, qualitativ hochwertige Weiterbildungsprogramme für die aus Wirtschaft und Gesellschaft steigende Nachfrage nach wissenschaftlicher und beruflicher Weiterbildung anzubieten.

Basierend auf dieser Idee gründeten die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen University und die Freunde und Förderer der RWTH Aachen (proRWTH) im Mai 2000 die Aachen Global Academy als gemeinnützige GmbH, bei der beide Institutionen zu 50% Gesellschafter sind. 2002 wurde die Aachen Global Academy in die heutige Bezeichnung - RWTH International Academy gGmbH - umbenannt.

Träger ist damit eine juristische Person des Privatrechts, formal getrennt von der Hochschule. Sie orientiert sich an den Gesetzen des Marktes und erbringt ihre Leistung gegen Entgelt. Für Fach- und Führungskräfte bietet sich dadurch die Chance, von dem breiten Themenspektrum, der praxisorientierten Ausbildung und dem interdisziplinären Wissen der Exzellenz-Universität RWTH Aachen aller 9 Fakultäten zu profitieren.

Zu den Studiengängen, die sich in der Trägerschaft der RWTH International Academy befinden, gehören die

Weiterbildungsmasterstudiengänge

- Lasers in Destiny (M.Sc.)
- Executive MBA RWTH Aachen University
- Master in Redevelopment

und die

- Computer Aided Coception and Production in Mechanical Engineering (M.Sc.)
- Production Systems Engineering (M.Sc.)
- Automotive Engineering (M.Sc.)
- Combustion Engines (M.Sc.)

Mehr als 30 Institute beteiligen sich in Kooperation mit Partneruniversitäten, Unternehmen, Verbänden und Vereinigungen an den Weiterbildungsveranstaltungen der RWTH International Academy.

Jeweils ein Professor verantwortet die angebotene Weiterbildungsveranstaltung als wissenschaftlicher Leiter. Ergänzend zu den Dozenten der RWTH Aachen University werden Professoren anderer Universitäten und erfahrene Experten aus der Wirtschaft eingesetzt, um die Lerninhalte praktisch zu spiegeln.

Als professioneller Weiterbildungsdienstleister wird der Wissenstransfer von der Universität in die Praxis unterstützt und verantwortet dabei die gesamte Wertschöpfungskette, von der Planung, Vermarktung, vom Anmeldewesen, der Organisation und Begleitung, Evaluation, Abrechnung und Nachbereitung bis zum Management, so die International Academy.

Positionierung der RWTH International Academy in der RWTH Aachen University:



Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Strategie und Ziele

1.1 Zielsetzungen des Studienganges

Der interdisziplinäre, berufsbegleitende Executive MBA der RWTH Aachen University richtet sich an Fach- und Führungskräfte, um sie auf die stetig wachsenden Herausforderungen einer dynamischen und von Globalisierungsprozessen gekennzeichneten Wirtschaft vorzubereiten und weiterzubilden. Wesentliches Qualifikationsziel des Studienganges ist es, die unternehmerischen Fähigkeiten der Teilnehmer zu stärken.

Der Studiengang soll daher einen umfassenden Überblick über alle Aufgabenbereiche von Führungskräften in einem insbesondere technologiegeprägten Arbeitsumfeld geben und konkrete Management-Methoden vermitteln, um den Herausforderungen des Arbeitsalltags einer Führungskraft begegnen zu können. Ziel ist es, die Teilnehmenden zu befähigen, sowohl technische als auch wirtschaftliche Prozesse souverän zu beherrschen, Unternehmen oder Unternehmensbereiche zu führen sowie entscheidende Märkte beurteilen zu können, um Innovationen in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Die RWTH Aachen University hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, mit dem Studiengang die Diskrepanz zwischen Erstausbildung im Bereich der Ingenieur- oder Naturwissenschaften und dem notwendigen Know-how für Führungspositionen zu schließen. Sie richtet sich daher insbesondere an die Zielgruppe der (Wirtschafts-)Ingenieure, Naturwissenschaftler, Informatiker und Wirtschaftswissenschaftler aber auch an Juristen, Geisteswissenschaftler und Mediziner.

Das Curriculum wird von 5 Themenclustern bestimmt:

- Technologiemanagement
 - Technologie und Management
 - Prozessmanagement und Production Systems
 - Innovationsmanagement
- Strategie
 - Unternehmensentwicklung und Strategisches Management
 - Marketing
 - Ökonomische Grundlagen der Unternehmensführung
 - Unternehmenspolitik – St.Galler Management-Modell
- Betriebliche Prozesse
 - Betriebliche Anwendungssysteme
 - B2B Marketing
 - Produktionsmanagement und Logistik
 - Qualitätsmanagement und Verbesserung betrieblicher Prozesse
- Führung und soziale Kompetenz
 - Leadership und soziale Kompetenz
 - Human Resource Management
 - Internationale Studienreise
- Finanzen
 - Finanzkompetenz
 - Private Equity und wertorientierte Unternehmensführung
 - Controlling
 - Unternehmenssimulation/Planspiel

Der Studiengang hat ein anwendungsorientiertes Profil. Neben der Vermittlung von generalistischen Management- und Methodenkompetenzen steht, so die Hochschule, ein hoher Praxisbezug im Vordergrund. Dies zeigt sich im Transfer des Erlernten in das berufliche

Handeln, durch Vorträge von Unternehmern sowie durch Workshops, Projektarbeit und Übungen an realen Fallbeispielen.

Zudem sollen die Teilnehmer durch die Vermittlung von Soft Skills sowie Führungs- und Kommunikationskompetenzen, insbesondere im Cluster Führung und soziale Kompetenzen, bei ihrer Persönlichkeitsentwicklung hin zu sozialen Fähigkeiten und ethischen Maßstäben unterstützt werden.

Bewertung:

Die Zielsetzung des Studiengangskonzeptes wird mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld in Managementpositionen stimmig dargelegt. Insbesondere aufgrund der anwendungsorientierten Ausrichtung und der konsequenten Verknüpfung von Theorie und Praxis, die durch das berufsbegleitende Studium in besonderer Weise gefördert wird, sehen die Gutachter die Berufsbefähigung als gegeben an. Auch die wissenschaftliche Befähigung sowie die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung werden durch das Curriculum in angemessenem Umfang vermittelt.

Die Zielsetzung des Studienganges ist verständlich dargestellt. Bei ihrer Definition greift die Hochschule auch auf Untersuchungen zum Absolventenverbleib zurück, die aufgrund der langen Laufzeit trotz erstmaliger Akkreditierung bereits vorhanden sind. Sie orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens für den Hochschulbereich Rechnung.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Ziele und Strategie					
1.1. Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2* Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3* Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			x		
1.1.4* Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			x		

1.2 Positionierung des Studienganges

Der Executive MBA der RWTH Aachen setzt, nach eigener Aussage, im Konzept der Erwachsenenweiterbildung an. Er richtet sich an Studieninteressierte, die über einen ersten akademischen Grad und über Berufserfahrung in leitender Position verfügen.

Die Universität begründet ein Alleinstellungsmerkmal des Studienganges zum einen durch die spezifische Ausrichtung im Bereich Technologie und Innovationsmanagement in Verbindung mit Managementthemen und zum anderen insbesondere durch die einmalige Ausrichtung in der Kooperation mit der international renommierten Universität St.Gallen HSG und der Weiterbildungseinrichtung Fraunhofer Academy.

Auch die Unterrichtssprache Deutsch sei ein wesentliches Eigenständigkeits- und Qualitätsmerkmal in diesem Fachbereich, weshalb sich der Studiengang ausdrücklich auch an Interessierte aus der Schweiz und Österreich, aber auch an international Studierende mit Deutsch als Fremdsprache richte.

Der Master-Studiengang richtet sich an Berufs- und Führungserfahrene Interessenten mit einer akademischen Erstausbildung. Das Teilnehmerprofil zeigt eine breit gefächerte Berufsherkunft. Der Schwerpunkt liegt zwar in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe mit 36,9% sowie in der Forschung und Entwicklung mit 20,8 %, ist aber auch in unterschiedlichen Bereichen im Dienstleistungssektor, z.B. in der Informations- und Kommunikationsbranche, in Consultingunternehmen und im Handel vertreten. Damit ist, nach Aussage der RWTH Academy, eine Verortung in allen Berufsfeldern gegeben.

Die RWTH Aachen University gehört mit ihren 260 Instituten in 9 Fakultäten mit über 35.000 Studierenden in 126 Studiengängen zu den führenden europäischen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen, so die Universität. Sie zielt auf die Heranbildung eines hochqualifizierten und verantwortungsbewussten akademischen Nachwuchses für Wirtschaft, Gesellschaft sowie Forschung und Lehre ab. Diese Heranbildung wird mit dem postgraduierten Master-Studiengang Executive MBA der RWTH Aachen University nach Abschluss eines Erststudiums fortgeführt.

Die RWTH Aachen University sieht in der Weiterbildung eine wichtige Aufgabe, da ihrer Meinung nach Angebote zur wissenschaftlichen und beruflichen Weiterbildung die Möglichkeit zu lebenslangem Lernen eröffnen und Anregungen für Lehre, Forschung und Gesellschaft bieten. Die interdisziplinäre Verknüpfung ingenieurwissenschaftlicher mit betriebs- und volkswirtschaftlichen Inhalten ist im Sinne der RWTH Aachen University, die das Ziel einer engen Verzahnung natur-, ingenieur-, wirtschafts- und geisteswissenschaftlicher sowie medizinischer Forschung und Entwicklung fest in ihre Statuten aufgenommen hat. Eines der wichtigsten strategischen Ziele der RWTH Aachen University ist der Transfer ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis zum Nutzen des Wirtschaftsstandortes Deutschland. Dazu kann der weiterbildende, anwendungsorientierte und berufsbegleitende Executive MBA nach Meinung der RWTH Aachen University einen wesentlichen Beitrag leisten.

Bewertung:

Der vorliegende Studiengang ist nach Auffassung der Gutachter aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele nachvollziehbar im Bildungsmarkt positioniert. Die in das Weiterbildungskonzept integrierte Verknüpfung mehrerer Fachdisziplinen insbesondere von ingenieurwissenschaftlichen- und betriebs- und wirtschaftswissenschaftlichen Inhalten erscheint sinnvoll.

Die Gutachter halten die Positionierung des Studienganges im Arbeitsmarkt schon aufgrund der Berufstätigkeit der Studierenden für gegeben. Unterstützt wird dies noch durch Marktanalysen, die Darstellung der Wettbewerbsfähigkeit und erste Absolventenbefragungen.

Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der RWTH Aachen University ist beschrieben und nachvollziehbar begründet. Die enge Verbindung zu Kooperationspartnern ermöglicht es, ein am Bedarf orientiertes Angebot zu schaffen, bei dem der Wissenstransfer von der Universität direkt in praktische Umsetzbarkeit münden kann.

Der Studiengang verfolgt somit Qualifikationsziele, die dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.2 Positionierung des Studienganges					
1.2.1* Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2* Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3 Positionierung im strategischen Konzept			x		

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
der Hochschule					

1.3 Internationale Dimension des Studienganges

Der Studiengang Executive MBA verfolgt nach Darlegung der Hochschule keinen explizit internationalen Anspruch, indem er dezidiert über den regionalen und nationalen Rahmen hinausgehend ausbilden will. Zwar befinden sich die beiden miteinander kooperierenden Universitäten in Deutschland und der Schweiz, aber der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf nationaler Ebene. Gleichwohl sollen den Studierenden ausreichend internationale und interkulturelle Kenntnisse für eine Karriere in international ausgerichteten Unternehmen vermittelt werden. Zudem ist an beiden Standorten die Unterrichtssprache ganz überwiegend Deutsch, weshalb sich der Bildungsmarkt auch in erster Linie, neben Österreich, an diesen Ländern ausrichtet.

Der Studiengang steht Studierenden aller Nationen offen, sofern umfassende Kenntnisse der deutschen Sprache nachgewiesen werden können. Vorwiegend kommen die Studierenden jedoch aus Deutschland. Der Anteil ausländischer Studierender liegt bei 19,5%, von denen nahezu alle aus den westlichen Industrieländern Belgien, Großbritannien, den Niederlanden, Schweden, Österreich und der Schweiz stammen.

Der überwiegende Teil der akademischen Lehrenden bringt zusätzliche internationale Erfahrung durch Tätigkeiten an ausländischen Universitäten mit. Zudem arbeiten viele der Referenten aus der Wirtschaft in international agierenden Unternehmen. Auf diese Weise können die Studierenden adäquat auf die in den Unternehmen vorherrschenden wirtschaftlichen Außenbeziehungen vorbereitet werden.

Manche Literatur, Lehrmaterialien oder Cases werden in englischer Sprache ausgegeben. In einzelnen Modulen wie z.B. Strategie, Finanzen oder auch Production Systems halten internationale Dozenten Vorlesungen und Cases, sodass der internationale Bezug immer wieder hergestellt wird. Insgesamt umfasst der Umfang des englischen Sprachanteils mit Vor- und Nachbereitung der englischen Lernmaterialien durchschnittlich 25 %, so die Hochschule.

Das Modul 20 sieht eine Studienreise in ausgewählte asiatische Metropolen vor. Die gesamte Studienreise wird in englischer Sprache gehalten und durch eine internationale Unternehmensberaterin begleitet, die sowohl einen kanadischen als auch einen japanischen soziokulturellen Hintergrund mitbringt. Das Modul soll nicht nur die interkulturellen Kompetenzen der Teilnehmenden stärken, sondern auch die unterschiedlichen Managementweisen der verschiedenen Länder herausstellen. Beim Besuch deutscher und asiatischer Firmen lernen die Teilnehmenden die Besonderheiten der Fremdfertigung, des Qualitätsmanagements und der Lizenzfertigung in Asien kennen und knüpfen Kontakte zu möglichen Kooperationspartnern.

Bewertung:

Eine explizit internationale Ausrichtung des berufsbegleitenden Master-Studienganges erachten die Gutachter als nicht relevant. Dennoch verfolgt der Studiengang einen gewissen internationalen Anspruch, insoweit er die „Employability“ der Absolventen im internationalen Umfeld hinreichend berücksichtigt.

Die Internationalität der Studierenden entspricht in ihrer Zusammensetzung der Ausrichtung des Studienganges. Die internationale Erfahrung der Lehrenden in beruflicher und akademischer Hinsicht entspricht der Zielrichtung des Studienganges. Insgesamt werden im Curriculum internationale und interkulturelle Inhalte berücksichtigt.

Fremdsprachliche Lehrveranstaltungen sind im Studiengang vorhanden, englischsprachige Literatur wird in die Module einbezogen, ergänzt durch Cases und internationale Projektbeispiele. Ein Auslandsstudienaufenthalt findet statt und wird durch vorbereitende und abschließende Prüfungseinheiten begleitet.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
1.3	Internationale Ausrichtung					
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studien- gangskonzeption					X
1.3.2	Internationalität der Studierenden			x		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte			x		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikato- ren für Internationalität			x		
1.3.7	Fremdsprachenanteil			x		

1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Hervorgegangen ist der Executive MBA der RWTH Aachen University 2004 aus einer Kooperation zwischen der RWTH Aachen University und der Universität St. Gallen.

2006 wurde die Kooperation durch die Fraunhofer-Gesellschaft erweitert, mit der die RWTH Aachen University den Studiengang seit 2008 gemeinsam betreut.

Die Fraunhofer Academy steht im Executive MBA der RWTH Aachen University für angewandte Forschung und den Transfer der erlernten Theorien in die berufliche Praxis. Als Weiterbildungsinstitution der Fraunhofer-Gesellschaft bietet die Fraunhofer Academy Seminare, Zertifikatskurse und berufsbegleitende Studiengänge für Fach- und Führungskräfte an. Die Fraunhofer-Gesellschaft gilt mit einem Forschungsvolumen von 1,3 Milliarden Euro und mehr als 80 Forschungseinrichtungen als europaweit größte Organisation für angewandte Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen.

Die RWTH Aachen University und die Fraunhofer Academy verbinden in diesem Studiengang ihre Kernkompetenzen aus dem Technologiemanagement, die von Dozenten der Universität St. Gallen mit General Management Themen erweitert werden. So ist ein Studienprogramm entstanden, das Wirtschaftsnähe mit wissenschaftlich fundierter Methodik und aktuellen Forschungsergebnissen verbindet, so die Universität.

Die Kooperation mit der Universität St. Gallen besteht im Wesentlichen aus Dozentenaustausch.

Die RWTH Aachen University übernimmt im Executive MBA die Verantwortung für die Lehr- und Lerninhalte. Angeboten und betreut wird der Master-Studiengang von der RWTH International Academy, die 2000 zum Ausbau und zur Professionalisierung des Weiterbildungsangebotes der RWTH Aachen University gegründet wurde.

Der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen und Organisationen misst die RWTH Aachen University für einen anwendungsorientierten Studiengang für Führungskräfte einen hohen Stellenwert bei.

Viele der Dozierenden stammen aus produzierenden oder beratenden Unternehmen. Die Referenten aus der Praxis geben den Teilnehmenden Einblicke in erfolgreiche Unternehmen oder unbekannte Disziplinen.

Führungskräfte, Forscher, Unternehmer, aber auch Persönlichkeiten aus der Politik und den Medien stehen den Teilnehmenden im Executive MBA der RWTH Aachen University Rede und Antwort. Die besprochenen Trends und Highlights aus Wirtschaft und Wissenschaft transportieren wichtiges Know-how für die Zukunft der Unternehmen der Teilnehmenden.

Über die Vorträge hinaus werden regelmäßige Kaminabende mit Experten aus renommierten Unternehmen sowie Unternehmensbesuche organisiert und durchgeführt, wie z.B. bei ThyssenKrupp Steel, der Hilti AG oder Lambertz. Dies stärkt die Verknüpfung von Theorie und Praxis. Den Studierenden fällt es leichter, Themen und Fragestellungen direkt in ihren Verantwortungsbereich im Unternehmen zu übertragen.

Starke Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und industrienahen Forschungseinrichtungen bestehen zudem über viele Jahre durch das im Executive MBA Programm tätige, professorale Lehrpersonal. Personengebundene Kontakte und Forschungskooperationen werden zur Gewinnung von Gast- und Fachreferenten genutzt.

Bewertung:

Die Gutachter konnten feststellen, dass Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken aktiv betrieben werden und die Anwendungsorientierung des Studienganges nachhaltig prägen. Die Art der Kooperationen ist beschrieben und dokumentiert. Die Gutachter zeigen sich über die Anzahl der Kooperationen der RWTH Aachen International Academy mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen zufrieden.

Praxisvertreter werden in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen durch Praxisvorträge eingesetzt und es werden Exkursionen zu Unternehmen organisiert.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.4 Kooperationen und Partnerschaften					
1.4.1* Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2* Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen			x		

1.5 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Die RWTH Aachen University hat ein umfassendes Gender- und Diversity-Konzept erarbeitet.

Zur Realisierung wurde 2007 die Rektoratsstelle des Integration Teams Human Resources und des Gender- and Diversity-Managments „IGaD“ eingerichtet. Im Februar 2011 gründete sie eine Expertenkommission, um alle bereits an der RWTH Aachen University bestehenden Aktivitäten zu bündeln. Als Tochtergesellschaft der RWTH Aachen University übernimmt und unterstützt die RWTH International Academy gGmbH das Gender-Mainstreaming-Konzept in allen Belangen.

Im Bereich Lehre und Forschung fördert die Stabsstelle Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Frauen im Studium, wie z.B. Mentoring-Programme, Firmenstipendien, Karrieretraining etc.. Für den Executive MBA Studiengang der RWTH Aachen University wird insgesamt ein höherer Anteil von Frauen im Studiengang angestrebt. Zu diesem Zweck bietet das Programm verschiedene Stipendien an, darunter zwei Stipendien in Höhe von jeweils 8.000 EUR, die sich explizit an weibliche Programmteilnehmerinnen richten. Ein weiteres Stipendium in Höhe von 16.000 Euro wird durch den VDI vergeben.

Ein wesentlicher Bestandteil ist auch die Verwirklichung von Barrierefreiheit. Außerdem werden zwei Anlaufstellen für Behinderte und chronisch Kranke angeboten.

Mit dem Eltern-Service-Büro wird ein Beitrag für alle Betroffenen zur Vereinbarkeit von Familie und Studium geleistet.

Bewertung:

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für behinderte Studierende hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen (z.B. durch alternative Prüfungs- und Veranstaltungsformen) und im Rahmen von Eignungsfeststellungsverfahren ist sicher gestellt. Studierende in besonderen Lebenslagen wie beispielsweise Erziehende und ausländische Studierende werden gefördert. Die Gutachter haben sich davon überzeugen können, dass Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit für die Hochschule ein bedeutsames Anliegen sind.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1.5* Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit			x		

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Entscheidung über eine Zulassung zum berufsbegleitenden Master-Studiengang „Executive MBA“ richtet sich nach den in § 3 der Prüfungsordnung festgelegten Voraussetzungen und einem Auswahlverfahren in Form eines dreistufigen Assessments.

Für die Zulassung zum Auswahlverfahren hat der Bewerber folgende Nachweise zu erbringen:

- ein abgeschlossenes Studium an einer Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität
- fünf Jahre Berufserfahrung, davon zwei in verantwortlicher Position
- erste Führungserfahrung mit Verantwortung über Budget und Personal
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse

Gemäß § 2 Abs. 2 Satz 2 berechtigt der Abschluss nicht zur Promotion an der RWTH Aachen University.

Ergänzend zu diesen Unterlagen muss der Bewerber seinen Lebenslauf sowie eine private als auch berufliche Referenz und ein Motivationsschreiben einreichen.

Für den Studiengang ist die ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache für nicht Muttersprachler nachzuweisen. Dafür werden verschiedene Tests und Sprachdiplome nach § 3 Abs. 3 der Prüfungsordnung anerkannt. Eine nähere Spezifizierung der Qualifikation der englischen Sprache ist nicht vorgesehen.

Zur Gewinnung geeigneter Studienanfänger im Sinne der Ausbildungsziele des Studienganges wird, nach Ausführungen der Hochschule, ein Auswahlverfahren angewendet. Werden die Zulassungsvoraussetzungen auf Basis der Auswertung der schriftlichen Bewerbungsunterlagen erfüllt, wird der Bewerber zu einem eintägigen Aufnahmetest eingeladen.

Das Assessment besteht aus der Lösung einer Fallstudie, der Bearbeitung eines Persönlichkeits-Präferenzindikators, wie z.B. Myers Briggs Typindikator-MBTI und einem persönlichen Feedback-Gespräch. Der Persönlichkeits-Präferenzindikator wird von externen Fachleuten durchgeführt. Darauf basierend erhält jeder Bewerber eine schriftliche Einschätzung und individuelle Tipps zur Verbesserung der eigenen Wahrnehmungs- und Entscheidungsprozesse.

Unmittelbar nach dem dritten Teil des Assessments wird dem Bewerber die Entscheidung mündlich verkündet und begründet sowie schriftlich über den Postweg mitgeteilt.

Im Falle des Bestehens erfolgt die Zulassung nach der Entrichtung der von der RWTH International Academy festgesetzten Studiengebühren.

Das Zulassungsverfahren des Executive MBA der RWTH Aachen University ist detailliert auf der Internetseite des Studienganges und in einer Studiengangsbroschüre beschrieben und somit der Öffentlichkeit zugänglich.

Regelungen zum Nachteilsausgleich im Eingangstest sind in den Richtlinien der RWTH Aachen University verankert. Hierzu gehören u.a. die Verlängerung der Bearbeitungszeit im Assessment und das Zulassen von Gebärdendolmetschern sowie das zur Verfügung stellen adaptierter Prüfungsunterlagen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind zwar definiert, aber die Gutachter kommen zu dem Schluss, dass diese nicht durchgängig nachvollziehbar und logisch beschrieben werden, sowie die nationalen Vorgaben nicht vollständig umgesetzt wurden.

So werden zum vorliegenden Studiengang lediglich Bewerber mit einem abgeschlossenen Studium an einer Fachhochschule, Technischen Hochschule oder Universität zugelassen. Nicht berücksichtigt werden aber Absolventen akkreditierter Bachelorausbildungsgänge von Berufsakademien. Diese müssen aber den anderen Bewerbern im Zulassungsverfahren gleichgestellt werden.

Nach Meinung der Gutachter ist auch nicht gewährleistet, dass die Studierenden nach Abschluss des Master-Studienganges regelmäßig 300 ECTS-Punkte erreichen. Da zur Einführung des Studienganges noch ausschließlich Studierende mit Diplom oder Staatsexamen zugelassen wurden, war diese Frage noch nicht entstanden. Inzwischen können aber auch Studierende mit 180 ECTS-Punkten aus einem vorangehenden Bachelor-Studiengang zugelassen werden. Deshalb muss die Hochschule Vorkehrungen treffen, wie die Lücke von 30 ECTS-Punkten, etwa durch Anerkennung von Berufserfahrung, geschlossen werden kann.

Des Weiteren berechtigen Master-Abschlüsse, die an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen oder an Fachhochschulen erworben wurden, grundsätzlich zur Promotion. Die vorliegende Prüfungsordnung schließt dies jedoch in § 2 Abs. 2 Satz 2 explizit aus. Damit widerspricht sie nicht nur den ländergemeinsamen Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, sondern z.B. auch der Promotionsordnung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen University, die den vorliegenden Studiengang anbietet, vom Januar 2013, die in § 8 Abs. 3 a als Voraussetzung für die Promotion zum Dr. rer. pol. u.a. „den Nachweise eines abgeschlossenen Masterstudiengangs im Sinne des § 61 Abs. 2 Satz 2 HG der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften [oder] des Wirtschaftsingenieurwesens“ angibt. Bei dem vorliegenden Studiengang handelt es sich aber um einen Master-Studiengang im Sinne des § 61 Abs. 2 Satz 2 HG der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften. Die in der Prüfungsordnung enthaltene Regelung ist somit zu streichen. Überdies ist der Promotionszugang lediglich in Promotionsordnungen der Universitäten und gleichgestellten Hochschulen zu regeln, nicht aber in den Prüfungsordnungen von Master-Studiengängen.

Darüber hinaus fehlt, nach Ansicht der Gutachter, eine Spezifizierung der Qualifikation der Englischkenntnisse. Einige Lehrveranstaltungen sollen in englischer Sprache erfolgen, ebenso die Studienreise. Der Verweis auf sehr gute Englischkenntnisse ist nicht ausreichend, um messbare Kriterien zu benennen.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Zulassungsbedingungen hinsichtlich folgender Punkte zu überarbeiten:

Absolventen akkreditierter Bachelorausbildungsgänge von Berufsakademien sind gemäß dem Beschluss der Kultusministerkonferenz „Einordnung der Bachelorausbildungsgänge an Berufsakademien in die konsekutive Studienstruktur“ vom 15.10.2004 sowie § 49 Abs. des Hochschulgesetzes NRW vom 31.10.2006 anderen Bewerbern gleichzustellen.

In Anlehnung an die Kriterien A1.3 und A 2.3 des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsame Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen“ i.V.m. § 61 Abs. 2 Satz 2 des Hochschulgesetzes NRW

vom 31.10.2006 ist sicherzustellen, dass die Studierenden nach Abschluss des Master-Studienganges regelmäßig über 300 ECTS-Punkte verfügen, und die in der Prüfungsordnung enthaltene Regelung, dass der vorliegende Abschluss nicht zur Promotion an der RWTH Aachen University berechtigt, ist zu streichen. Die Kriterien für die notwendigen Englischkenntnisse sind nach 2.4 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 7. Dezember 2011 näher zu spezifizieren.

Die Gutachter zeigten sich beeindruckt von der hohen beruflichen Kompetenz der Studierenden. Bei einem durchschnittlichen Alter von 36 Jahren bei 7 Jahren Berufserfahrung verfügten die Teilnehmer bereits in der Regel über 3jährige Führungsfunktionen. Diese Qualifikation spricht für das berufliche Niveau der Studierenden..

Die Gutachter führen aus, dass das Zulassungsverfahren die Auswahl von qualifizierten Studierenden entsprechend den Erfordernissen des Studienganges ermöglicht. Neben objektiven Kriterien werden die Studienplätze nach dem Ergebnis eines auf die Studiengangsziele bezogenen Auswahlverfahrens vergeben. Das dreistufige Assessment basiert auf dem Grad von Eignung und Motivation für das angestrebte Studium. Allerdings bemängeln die Gutachter, dass es an der Transparenz des Zulassungsverfahrens fehlt. Es gibt keinen Interviewleitfaden, der vergleichbare Situationen ermöglicht. Die Bewertungskriterien des Assessments sind nicht transparent. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, die Kriterien für das dreistufige Assessment transparent und nachvollziehbar zu gestalten (Kapitel 2.5, Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens, Rechtsquelle 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

Ein Nachteilsausgleich für behinderte Studierende ist im Rahmen eines Eignungsfeststellungsverfahrens sichergestellt.

Die Zulassungsentscheidung wird den Studieninteressierten schriftlich mitgeteilt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen				Auflage	
2.2	Auswahlverfahren			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)		x			
2.4	Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz			x		
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens				Auflage	
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Struktur

Der Master-Studiengang Executive MBA umfasst insgesamt 19 thematisch zusammenhängende Studienmodule à fünf Tage, zuzüglich einer ca. acht- bis zwölf-tägigen Studienreise, Modul 20, und einer Master-Arbeit, die sich insgesamt auf 22 Monate verteilen.

Die Studierenden müssen alle 20 Module und die Master-Arbeit erfolgreich absolvieren. Jedes der Studienmodule ist eine in sich geschlossene Lerneinheit, die von einem Hauptdo-

zenten betreut wird und eine Teilkomponente eines der fünf Studien- und Themenschwerpunkte darstellt:

- Technologiemanagement
- Strategie
- Betriebliche Prozesse
- Führung und soziale Kompetenz
- Finanzen

Das Studium beginnt jährlich im September. Insgesamt werden für den Master-Studiengang 90 ECTS-Punkte vergeben.

Ein Modul erstreckt sich über eine Arbeitswoche. Die Module finden alle sechs bis acht Wochen, häufig zu zwei Wochen gebündelt, statt. Sie sind thematisch in sich geschlossen und werden von einem oder zwei Hauptdozenten betreut. In den Modulen werden Kenntnisse und kontextrelevante Fähigkeiten aus Übungen, Fallstudien, Unternehmenssimulationen und Projektarbeiten vermittelt.

Die Modularisierung erlaubt das Einbinden von Dozierenden mit internationaler Reputation aus anderen Forschungs- und Lehrinrichtungen sowie aus der Praxis.

Es existiert keine Unterscheidung zwischen Kern- und Wahlfächern. Alle 20 Module sind Pflichtveranstaltungen. Die RWTH führt aber aus, dass innerhalb der 5 Themencluster einzelne Module das Kernfach darstellen. So klassifiziert die RWTH das Modul „Qualitätsmanagement“ als Kernmodul des Themenschwerpunktes „Betriebliche Prozesse“.

Die 90 ECTS-Punkte des Master-Studienganges werden mit 25 Zeitstunden pro ECTS-Punkt berechnet. Pro Modul werden 3 ECTS-Punkte vergeben, mit Ausnahme der Module Technologiemanagement und Unternehmenssimulation, für die jeweils 2 ECTS-Punkte angesetzt werden. Die Studienreise wird mit 5 ECTS-Punkten bewertet. Allerdings wird bereits vor Beginn eine Fallstudie angefertigt, die wiederum mit 8 Stunden dem Modul 19 zugerechnet wird, während die Note in Modul 20 vergeben wird.

Für die Master-Arbeit werden 30 ECTS-Punkte veranschlagt, wobei 21 auf die Master-Thesis entfallen und 9 auf ein Kolloquium von 30 Minuten.

Nach Ausführung der Hochschule setzen sich die 3 ECTS-Punkte für ein Modul aus 33,5 Stunden Präsenzzeit (Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Firmenbesuche, Gastvorträge) pro Woche und 35 Stunden Selbststudium sowie 6,5 Stunden während des Moduls (Prüfungsvorbereitung, Lesen des Modulhandbuches, Diskussion und Erfahrungsaustausch) zusammen. Die Hochschule gab dabei an, dass den Teilnehmern keine Materialien vor Beginn der jeweiligen Modulwoche ausgehändigt werden, so dass das Selbststudium nicht vorher stattfindet, sondern, nach Aussage der Universität, auch als Nachbereitung nach Beendigung des Moduls in die Berufstätigkeit der Absolventen einfließen soll.

Curriculumsübersicht
Executive MBA der RWTH Aachen University

Executive MBA RWTH Aachen University	Module*	CP	Veranstaltungsform			
			V	S	Ü/F	P/D
Themencuster Technologiemanagement	Management und Technologie	2	X	X	X	
	Prozessmanagement und Production Systems	3	X	X	X	X
	Productprogramm und Komplexitätsmanagement	3	X	X	X	X
	Innovationsmanagement	3	X	X	X	X
Themencuster Strategie	Unternehmensentwicklung und strategisches Management I	3	X	X	X	X
	Unternehmensentwicklung und strategisches Management II	3	X	X	X	X
	St. Galler Management-Modell und Unternehmenspolitik	3	X	X	X	
	Ökonomische Grundlagen der Unternehmensführung	3	X	X	X	
	Marketing	3	X	X	X	X
Themencuster Betriebliche Prozesse	Betriebliche Anwendungssysteme	3	X	X	X	X
	Produktionsmanagement und Logistik	3	X	X	X	
	B2B-Marketing	3	X	X	X	X
	Qualitätsmanagement und Unternehmenskultur	3	X	X	X	X
Themencuster Führungs- und Sozialkompetenzen	Leadership und soziale Kompetenzen	3	X	X	X	X
	Human Resource Management	3	X	X	X	X
	Internationale Studienreise	3		X	X	X
Themencuster Finanzen	Finanzkompetenz	3	X	X	X	X
	Private Equity & wertorientierte Unternehmensführung	3	X	X	X	X
	Controlling	3	X	X	X	
	Unternehmenssimulation	2	X	X	X	X
Masterarbeit & Master-Kolloquium	Masterarbeit	21				
	Masterarbeits-Kolloquium	9				
		90				

V: Vorlesung

S: Seminar

Ü: Übungen

F: Fallstudien

P/D: Präsentationen / Diskussionsrunden

* Ein Modul beinhaltet 26 Unterrichtseinheiten. Eine Unterrichtseinheit umfasst 75 Minuten

Die RWTH Aachen International Academy verfügt über eine Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Executive MBA. Im ersten allgemeinen Teil werden in § 2 die Ziele des Studienganges formuliert. Darüber hinaus legen die §§ 1 bis 12 die administrativen Grundsteine fest und regeln die ordnungsgemäße Durchführung mit allen beteiligten Personen. Es werden Regelungen u.a. zur Bewertung der Prüfungsleistung und zum Prüfungsausschuss, der als Behörde i.S. des Verwaltungsrechts agiert, beschrieben. Der nächste Abschnitt befasst sich mit der Master-Prüfung und der Master-Arbeit. Schlussbestimmungen folgen in den §§ 17 bis 20.

Prüfungsformen sind Klausuren, Kolloquien, mündliche Prüfungen oder eine Kombination daraus. Daneben können schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen in Einzel- oder Gruppenarbeit erfolgen.

Die schriftliche Prüfung innerhalb eines Moduls ist in der Regel eine Klausur am Ende einer Modulwoche mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von einer Stunde. Sie kann als Aufgaben- oder Multiple Choice Test geschrieben werden und gilt mit dem Erreichen von 40 Prozent als bestanden. Darüber hinaus gibt es in einzelnen Modulen eine schriftliche Ausarbeitung als Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation in Form eines Kolloquiums. Mündliche Prüfungen werden als Präsentationen erbracht. Sie erfolgen in Einzel- oder Gruppenarbeit.

Die Master-Arbeit wird ausschließlich in Gruppenarbeit von zwei bis drei Teilnehmern erbracht. Neben der schriftlichen Ausarbeitung ist noch ein halbstündiger Vortrag, ebenfalls in der Gruppe, vorzubereiten, zu dem anschließend 30 Minuten Fragen gestellt werden.

Die Master-Arbeit schließt mit einer Gesamtnote für alle Beteiligten ab, so die Hochschule.

In den Schlussbestimmungen der Prüfungsordnung werden Regelungen zu Urkunden und Zeugnissen getroffen. Danach kann im Diploma Supplement auch eine relative Gesamtnote nach der ECTS-Notenskala gegeben werden.

Die Präsenzzeiten der Studierenden betragen insgesamt 107 Kurstage ($19 \times 5 + 1 \times 12$), die sich auf 22 Monate verteilen. Eine Woche umfasst somit 26 Unterrichtsblöcke à 75 Minuten und eine Prüfungsstunde (33,5 Stunden Präsenzzeit), die sich inkl. Selbststudium, Prüfungsvorbereitung und genereller Nachbereitung auf 75 Stunden Unterricht pro Woche summieren, so nach Aussage der Hochschule. Zusätzlich werden pro Woche jeweils eine Abendveranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen und Netzwerken sowie ein Sportevent angeboten.

Durch diese strategische Konzeption haben die Studierenden die Möglichkeit, das Studium berufsbegleitend zu absolvieren und das Erlernte direkt in die Praxis einzubinden. Zwischen den Modulen liegen durchschnittlich sechs bis acht Wochen, in denen die Programmteilnehmer im Unternehmen tätig sind. Diese spezielle Studiengangsstruktur erlaubt eine flexible Wahrnehmung von Urlaubs-, Freistellungs- und Bildungszeiten innerhalb von drei Kalenderjahren.

Neben dem Präsenzstudium wird den Studierenden die Möglichkeit geboten, die vermittelten Kenntnisse durch eine unterstützende Vor- und Nachbereitung zu vertiefen. Bei der klassischen Kombination aus Vorlesung/Übung liegt der Präsenzanteil der Studierenden bei ca. 30 %, der Selbstlernanteil bei ca. 70 %. In Seminaren, Kolloquien oder Kleingruppenübungen liegt der Selbstlernanteil naturgemäß bei bis zu 90 %.

Die Studiengangsleitung steht in engem Austausch mit den Studierenden und den Dozenten. Für die inhaltliche und organisatorische Abstimmung des Lehrangebots in St.Gallen ist operativ der Studiendirektor zuständig. Die Modulbeauftragten sind für die Lehrorganisation innerhalb eines Moduls verantwortlich und koordinieren die inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots.

In konzeptioneller Hinsicht nimmt der Prüfungsausschuss des Studienganges die zentrale Rolle ein. Er behandelt die in der Prüfungsordnung definierten Aufgaben wie u.a. die Einhaltung der Bestimmungen der Prüfungsordnung und die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen, so die Hochschule in ihrer Selbstdokumentation (s. auch Kapitel 4.2.1).

Neben den regelmäßigen Informationsveranstaltungen des Executive MBA steht den Studierenden eine Vielzahl weiterer Medien zur Verfügung. Auf der Homepage der RWTH International Academy können sie alle wesentlichen Informationen rund um das Studium aufrufen. Relevante Informationen zu den Lehrveranstaltungen sowie Lerninhalte und Arbeitsmaterialien können die Studierenden ferner über das elektronische, online gestützte Lernsystem „iversity“ abrufen.

Bewertung:

Nach Einblick in die Studienstruktur gelangen die Gutachter zu der Auffassung, dass der Aufbau des Studienganges recht statisch erscheint. Der bereits 2004 eingeführte Studiengang lasse keine Weiterentwicklung erkennen. Die einzelnen Module stehen isoliert nebeneinander.

Weiterhin sind die ECTS-Elemente nach Auffassung der Gutachter nicht vollständig umgesetzt. Zwar ist das Prinzip der Modularisierung eingehalten, aber es werden pro Modul nur 3 ECTS-Punkte vergeben. Nach den Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz ist aber eine Mindestgröße von i.d.R. 5 ECTS-Punkten pro Modul vorzusehen.

Darüber hinaus soll die Beschreibung eines Moduls mindestens Inhalte, Qualifikationsziele, Lehrformen, Teilnahmevoraussetzungen, Verwendbarkeit, Voraussetzungen für die Vergabe

von Leistungspunkten, Leistungspunkte und Noten, Häufigkeit des Angebots, Arbeitsaufwand und Dauer beinhalten.

Die Gutachter bemängeln, dass eine Diskrepanz zwischen den Modulbeschreibungen und der faktischen Umsetzung besteht. Es ist nicht eindeutig ersichtlich, in welchem Zusammenhang das Modul mit den anderen Modulen des Studienganges steht. Es werden Lernziele angegeben, aber einige Module, wie exemplarisch Modul 1 „Einführung Technologiemanagement“ und Modul 19 „Unternehmenssimulation“, sind sehr allgemein formuliert und daher nicht ausreichend outcomeorientiert.

Durch die zu geringe Anzahl an ECTS-Punkten pro Modul lässt sich ein plausibler Workload nicht mehr nachvollziehen. Auch bei der jetzigen Berechnung finden 26 Unterrichtseinheiten statt, bei einer Präsenzzeit von 32,5 Stunden und 31,75 Stunden Selbststudium. In der Summe sind das 64,25 Stunden, die bei einer Angabe von 25 Stunden pro ECTS-Punkt nicht schlüssig sind. Zudem wird das Selbststudium noch auf die nachfolgende Zeit im Unternehmen, d.h. nach Abschluss des Moduls mit einer Prüfung, verlagert.

Hinsichtlich der Abschlussarbeit ist der Workload ebenfalls nicht nachvollziehbar, so die Gutachter. Allein für ein halbstündiges Kolloquium werden 9 ECTS-Punkte vergeben, was einem Stundenaufwand von 225 entspricht. In §7 der Durchführungsverordnung der RWTH Aachen wird noch von einem Workload von 30 Stunden pro ECTS-Punkt ausgegangen, der entsprechend anzupassen ist.

Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage**, gemäß den Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunkten und die Modularisierung von Studiengängen der Kultusministerkonferenz vom 04.02.2010, Kriterien 1.1, 2a, b, d, h und Kriterien 2.4 und 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung vom 23.02.2012, die Module hinsichtlich der Mindestgröße, einer plausiblen Workloadberechnung, der Beschreibung im Zusammenhang mit anderen Modulen und der Learning Outcomes zu überarbeiten.

Außerdem muss eine vollständige Überarbeitung der Workload-Berechnung des gesamten Curriculums erfolgen. Die Workload-Erhebungen im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluationen sind zeitnah durchzuführen, um eine belastbare Aussage über den tatsächlichen Workload der Teilnehmer zu erhalten und diese in die Weiterentwicklung des Studienganges einfließen zu lassen. Die veranschlagten 90 ECTS-Punkte, die für das Absolvieren des Studienganges vergeben werden, sind anhand der regelmäßig durchzuführenden Workloaderhebungen zu verifizieren. Sollte sich herausstellen, dass die 90 ECTS-Punkte nicht die reale Arbeitsbelastung der Studierenden widerspiegeln, weil beispielsweise ein Teil des Workloads in die Nachbereitungszeit im Unternehmen fällt, müssen ECTS-Punkte und tatsächlich aufgewandte Arbeitszeit in Einklang gebracht werden.

Für den vorliegenden Studiengang gilt die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Executive MBA, die einer Rechtsprüfung unterzogen wurde und verabschiedet ist.

Die Gutachter weisen darauf hin, dass in § 14 der Prüfungsordnung im Absatz 6 die Verlängerungsmöglichkeit der Bearbeitungszeit der Master-Thesis unklar formuliert ist. Eine Bearbeitungszeit von 6 Monaten bei 21 ECTS-Punkten, die für die Master-Thesis vergeben werden, ist nach Ansicht der Gutachter akzeptabel. Allerdings verweist die PO auf die Möglichkeit, dass „in Absprache mit [...] dem Betreuer und der Fachstudienberatung [...] eine Bearbeitung in Teilzeit in einem Zeitraum von maximal 12 Monaten stattfinden“ kann. Darüber hinaus „kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag [...] des Kandidaten und bei Befürwortung durch [...] den Aufgabensteller die Bearbeitungszeit um bis zu sechs Wochen verlängern“. Nicht nachvollziehbar ist aus Sicht der Gutachter, dass für die Inanspruchnahme ersterer Möglichkeit niedrigere Hürden „in Absprache mit“ als für letztere Möglichkeit „ausnahmsweise im Einzelfall auf begründeten Antrag“ gelten. Eine mögliche Verlängerung der Bearbeitungszeit von 6 auf 12 Monate nur nach Absprache mit dem Betreuer und der Fachstudienberatung erscheint den Gutachtern unverhältnismäßig. Sie empfehlen, die sechswöchige Verlängerung der Bearbeitungszeit „in begründeten Fällen und in Absprache mit dem Betreuer und der Fachstudienberatung“ vorzusehen und lediglich „aus-

nahmsweise im Einzelfall auf begründeten Antrag“ die Bearbeitungszeit auf insgesamt 12 Monate auszudehnen.

Nach § 8 Abs. 2 der Prüfungsordnung handelt es sich bei dem Prüfungsausschuss um eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts. Die RWTH führt aus, dass sie keinen Prüfungsausschuss im eigentlichen Sinne gebildet hat, sondern die Prüfungsentscheidungen von den Modulverantwortlichen getroffen werden und jeweils der Studiendirektor in Absprache mit dem Geschäftsführer und dem Hauptdozenten die Entscheidung begleitet. Der Prüfungsausschuss berührt aber die Kernfunktion von Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten. Existiert kein gewählter Prüfungsausschuss, sind alle Entscheidungen rechtlich angreifbar und halten einer juristischen Prüfung unter Umständen nicht Stand. Die Gutachter sprechen daher die Empfehlung aus, einen Prüfungsausschuss, wie er in der Prüfungsordnung definiert ist, einzurichten und dies im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Die Anrechnung von Studienleistungen und Hochschulqualifikationen wird in § 10 beschrieben. Dabei stellt die Hochschule auf die Gleichwertigkeit der Leistungen ausländischer Abschlüsse ab.

Das Gesetz zum Übereinkommen vom 11. April 1997 über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region (Lissabonkonvention) i.d.F. vom 16. Mai 2007 legt zur Erleichterung der Anrechnung von Studienzeiten und Hochschulqualifikationen die Anrechnung von Studienzeiten und Hochschulqualifikationen als Regelfall fest, von dem lediglich abgewichen werden darf, wenn durch die Hochschule wesentliche Unterschiede nachgewiesen werden. Kann die Hochschule den Nachweis über wesentliche Unterschiede nicht erbringen, sind die Studienzeiten und Hochschulqualifikationen anzuerkennen („Beweislastumkehr“ durch die Hochschule). In der vorliegenden Prüfungsordnung fehlt die Begründungspflicht der Hochschule bei Nichtanerkennung.

Gemäß § 17 Abs.5 PO „kann“ die Gesamtnote nach Abschluss aller Prüfungen auch nach ECTS-Notenskala vergeben werden. Dies reicht jedoch nicht aus. Nach den Rahmenvorgaben der Kultusministerkonferenz, Kriterium 2.f, haben die Absolventen einen Anspruch darauf. Da der Studiengang bereits seit 2004 läuft, gibt es ausreichende Referenzgruppen, um eine relative Note auszuweisen.

§ 14 Abs.8 PO sieht die Master-Arbeit als Gruppenarbeit vor. In § 6 Abs. 10 der PO müssen Prüfungen, die als Gruppenarbeit geleistet werden, auch als individuelle Leistung bewertet werden. Nach Ansicht der Gutachter fehlt es aber an einer differenzierten Festlegung der individuellen Noten der einzelnen Teilnehmer in der Praxis. Da eine Gruppennote nicht zulässig ist, müssen die individuellen Anteile der Studierenden an der Master-Thesis auch durch individuelle Noten kenntlich gemacht werden (Rechtsquelle § 64 Abs.2 Ziff.6 HG NRW i.d.F. vom 31.10.2006).

Aufgrund der aufgezeigten Mängel empfehlen die Gutachter daher die **Auflage**, die Prüfungsordnung in folgenden Punkten zu überarbeiten:

- a. Es ist an geeigneter Stelle in der Prüfungsordnung eine relative ECTS-Note entsprechend dem ECTS Users` Guide in der jeweils geltenden Fassung vorzusehen (Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle: 2.f der Anlage „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ des Beschlusses der Kultusministerkonferenz vom 4. Februar 2010 „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen“).
- b. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich der vollständigen Umsetzung der Lissabon Konvention zu überarbeiten (siehe Kapitel 3.1, Rechtsquelle: Hochschulgesetz NRW vom 31.10.2006 i.V.m. Abs. 1.2 „Anerkennung“ der „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen“ der Kultusministerkonferenz i.d.F. vom 4. Februar 2010 i.V.m. Kriterium 2.3 „Studiengangskonzept“ der Regeln

des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 7. Dezember 2011).

c. In §6 der Prüfungsordnung müssen die individuellen Anteile der Studierenden bei der Master-Thesis ausgewiesen werden. Eine Gruppennote ist nicht zulässig (siehe Kapitel 3.1.3 Studien- und Prüfungsordnung, Rechtsquelle § 64 Abs.2 Ziff.6 HG NRW i.d.F. vom 31.10.2006).

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine inhaltlich adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation, entsprechende Betreuungsangebote sowie fachliche und überfachliche Studienberatung gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur					
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				Auflage	
3.1.4*	Studierbarkeit			x		

3.2 Inhalte

Der berufsbegleitende Master-Studiengang Executive MBA behandelt in 20 aufeinander abgestimmten Modulen fünf disziplinrelevante Themen-Cluster. Die Studierenden erwerben Kenntnisse zur Bewertung von Innovationen und Märkten, lernen die Bedingungen des Managements auf internationalen Märkten kennen und gewinnen sowohl praxisbezogene als auch wissenschaftliche Einsichten in die relevanten Themen des Technologiemanagements. Die Punkte des Ausbildungskonzeptes finden sich auch in der operativen Umsetzung des Studienganges in Form des Curriculums wieder. Die Struktur ist so ausgelegt, dass die Studierenden ihren Beruf weiter ausüben und das Erlernte direkt in die Praxis übertragen können.

Neben Vorträgen, Gruppenübungen und Diskussionen finden in jeder Woche ein gesellschaftliches Event (z.B. ein gemeinsames Abendessen) und eine gemeinsame Sportaktivität statt.

In abendlichen Unternehmensgesprächen und Technologie-Trend-Sessions gewinnen die Programmteilnehmer Einsichten in erfolgreiche Unternehmen und lernen neue Branchenfelder kennen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Studienganges bilden die Themenfelder Technologiemanagement, Strategie, betriebliche Prozesse, Finanzen sowie Führung und soziale Kompetenz. Jedes dieser Cluster hat ein Modul, auf dem die Inhalte der folgenden Module aufbauen. Nach Ausführung der RWTH nehmen die den Grundlagenmodulen folgenden Lehreinheiten teils aufeinander Bezug, sind aber thematisch abgeschlossene Module.

Als berufsbegleitendes Master-Programm wird keine explizite Unterscheidung in Wahl- und Kernfächer vorgenommen. Eine Spezialisierung in zusätzliche Fachrichtungen ist nicht vorgesehen. Der Fokus des Studienganges ist darauf gerichtet, so die Hochschule, das gesamt-

te Kompetenzspektrum einer Führungskraft in produzierenden und dienstleistungsorientierten Unternehmen abzudecken, auf der Basis von anfangs grundlegenden und im Studienverlauf spezialisierten Management-Themen.

Studienverlaufsplan

Executive MBA der RWTH Aachen University - Durchlauf 9

1. Studienjahr (2012)

Modul Nr.	Module	CP	Kalenderwoche 2012 (Datum)	Unterrichtseinheiten*	Workload**		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht Gesamtpunkte
M 1-4	Modultitel	11		104	130	127			
M 1	Management und Technologie	2	KW 37 (10.-14.09.2012)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	Die Modulnoten entsprechend Verteilung gewichtet
M 2	Qualitätsmanagement und Unternehmenskultur	3	KW 38 (17.-21.09.2012)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 3	Unternehmensentwicklung und Strategisches Management I	3	KW 46 (12.-16.11.2012)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 4	Unternehmensentwicklung und Strategisches Management II	3	KW 47 (19.-23.11.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	

2. Studienjahr (2013)

M 5-14	Modultitel	30	Kalenderwoche 2013	260	325	317,5	Veranstaltungsform	Prüfungsleistung	Gewicht Gesamtpunkte
M 5	St. Galler Management Modell / Unternehmenspolitik	3	KW 6 (04.-08.02.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	Die Modulnoten entsprechend Verteilung gewichtet
M 6	Marketing	3	KW 7 (11.-15.02.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 7	Controlling	3	KW 16 (15.-19.04.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	
M 8	Finanzkompetenz	3	KW 17 (22.-26.04.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 9	Private Equity & Wertorientierte Unternehmensführung	3	KW 26 (24.-28.06.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 10	Leadership & Soziale Kompetenzen	3	KW 27 (01.-05.07.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 11	Produktprogramm & Komplexitätsmanagement	3	KW 35 (26.-30.08.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	
M 12	Prozessmanagement & Production Systems	3	KW 36 (02.-06.09.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	
M 13	Innovationsmanagement	3	KW 47 (18.-22.11.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	
M 14	Ökonomische Grundlagen der Unternehmensführung	3	KW 48 (25.-29.11.2013)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	

3. Studienjahr (2014)

M 15-20	Modultitel	19	Kalenderwoche 2014	156	195	190,5	Veranstaltungsform	Prüfungsleistung	Gewicht Gesamtpunkte
M 15	Betriebliche Anwendungssysteme	3	KW 6 (03.-07.02.2014)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	Die Modulnoten entsprechend Verteilung gewichtet
M 16	B2B Marketing	3	KW 7 (10.-14.02.2014)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 17	Produktionsmanagement & Logistik	3	KW 14 (31.-04.04.2014)	26	32,5	31,75	V/S/U/F	Klausur (60 Min)	
M 18	Human Resource Management	3	KW 15 (07.-11.04.2014)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 19	Unternehmenssimulation	2	KW 21 (19.-23.05.2014)	26	32,5	31,75	V/S/U/F/P/D	Klausur (60 Min)	
M 20	Internationale Studienreise	5	voraussichtl. KW 27 (Anfang Juli 2014)	26	32,5	31,75	S/P/D	Klausur (60 Min)	

Masterarbeit

Masterarbeit & Masterarbeitskolloquium		30	Bearbeitungszeit	Workload	Gewicht Gesamtpunkte
MA	Schriftliche Ausarbeitung der Masterarbeit	21	6 Monate	750 Zeitstunden, inkl. Vorbereitung auf das Master-Kolloquium	Die Note der Masterarbeit wird entsprechend der CP-Verteilung gewichtet.
	Masterarbeits-Kolloquium	9	30 Minuten		

Summe	90
-------	----

V:	Vorlesung
S:	Seminar
Ü:	Übungen
F:	Fallstudien
P/D:	Präsentationen / Diskussionsrunden
*	Eine Unterrichtseinheit umfasst 75 Minuten
**	Eine Stunde Präsenz- und Selbststudium umfasst 60 Minuten. Aufzuwenden sind 635 Zeitstunden als Vorbereitung auf die einzelnen Module innerhalb von sechs bis acht Wochen pro Modul.

Ein wesentlicher Schwerpunkt des Studienganges sind dabei Managementaufgaben aus den unterschiedlichsten Blickrichtungen, die in allen Clustern wiederzufinden sind. Im ersten Studienjahr wird in den Modulen 1 bis 4 Technologie-, Qualitäts- und Strategiemanagement gelehrt. In den folgenden Studienjahren gibt es Managementbezüge zu den Themen St.Galler Modell (Modul 5), Komplexität, Produktion und Innovation (Module 11-13).

Mit der Anfertigung der Master-Arbeit sollen die Studierenden beweisen, dass sie die theoretischen und methodischen Studieninhalte beherrschen und in der Lage sind, das Verständnis von Theorie und Empirie zu reflektieren sowie sich argumentativ mit dem Fachthema auseinanderzusetzen. Die RWTH räumt der Verknüpfung von Theorie und Praxis einen hohen Stellenwert ein. Die Module sind jeweils zu 50 Prozent in Theorie und Praxis gegliedert. Neben der Vermittlung theoretischer Kenntnisse werden anwendungsbezogene Fallstudien, Gastvorträge aus Wirtschaft, Politik und Medien sowie Firmenbesuche und eine internationale Studienreise durchgeführt, um Einblicke in unterschiedliche Managementaufgaben eines

Unternehmens zu ermöglichen. Die Dozenten sind häufig selbst Führungskräfte internationaler Unternehmen und die Studierenden bringen den Praxisbezug aus ihren Unternehmen mit.

Nach eigener Aussage steht Interdisziplinarität nicht im Vordergrund des Ausbildungszieles. Gleichwohl werden betriebswirtschaftliche Prozesse aus den Clustern Strategie und Technologiemanagement mit Führungs- und Sozialkompetenzen der Module Leadership und soziale Kompetenzen verbunden.

Die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten setzt die RWTH aufgrund des ersten universitären Abschlusses voraus. Methodenkompetenz wird hingegen, nach eigener Aussage, in allen Modulen gelehrt. Beispielhaft seien hier im Strategiemodul die Methoden zur Entwicklung einer Balance Score Card, Strategie Navigator und Optimierungs- und Wachstumsstrategien genannt.

Bewertung:

Die Inhalte des Studienganges werden nach Auffassung der Gutachter insgesamt überzeugend dargestellt und erfüllen den selbst gestellten Anspruch der RWTH Aachen International Academy, den Studierenden die wesentlichen Inhalte eines MBA-Studienganges zu vermitteln und sie zu verantwortungsvollen und global ausgerichteten Führungskräften auszubilden. Das Curriculum entspricht in seiner inhaltlichen Zusammensetzung den Anforderungen der European MBA Guidelines und des nationalen Qualifikationsrahmens. Allerdings sind die Gutachter der Auffassung, dass Absprachen unter den Modulverantwortlichen verbesserungswürdig sind. Im Sinne eines roten Fadens über alle Module hinweg sollten die Schnittstellen besser vernetzt werden und eine klarere Struktur von Basis- zu Spezialkenntnissen erkennbar sein.

Das Angebot an Kernfächern deckt die erforderlichen Inhalte zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab. Wahlpflichtfächer sehen die Gutachter als nicht relevant an.

Die Anordnung und Verknüpfung einzelner Module sowie eine detailliertere Beschreibung der Learning Outcomes wird von den Gutachtern allerdings bemängelt. Sie empfehlen daher, Änderungen in die Module aufzunehmen, wie z.B. in Modul 19 „Unternehmenssimulation“. Darin sind 8 Stunden Vorbereitungszeit des Moduls 20 „Studienreise“ integriert, durchgeführt vom Modulverantwortlichen des Moduls 20, ohne dass dies explizit ausgewiesen ist. Außerdem sind die Inhalte eines MBA hinsichtlich der Materie „law“ zu überarbeiten und bei einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen. In diesem Zusammenhang ist auch auf Kapitel 3.1.2 zu verweisen.

Die durchgängige systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis im Curriculum, die nach Ansicht der Gutachter im Studiengang sehr gut gelingt, fiel positiv auf. Hierzu trägt unter anderem die umfassende Praxiserfahrung der Dozenten bei. Wissensvermittlung und Praxisbeiträge ergänzen sich gegenseitig zur Kompetenzentwicklung der Studierenden. Die theoretischen Inhalte werden konsequent anhand von Fallbeispielen gespiegelt und können von den Studierenden im eigenen beruflichen Umfeld oder während des Praxismoduls im Rahmen der Studienreise direkt umgesetzt werden.

Die Gutachter sehen die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten im Studiengang als gewährleistet an, allerdings basierend auf der Feststellung, dass die Kenntnisse im Erststudium erworben wurden, und erachten es deshalb als wünschenswert, die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens noch stärker in den Studienablauf zu integrieren.

Der Nachweis wissenschaftsbasierter Lehre ist im Studiengang erbracht.

In der Prüfungsordnung und in den Modulen sind die Prüfungsleistungen beschrieben. Die Gutachter kritisieren jedoch, dass in der Praxis davon abgewichen wird. Im Rahmen der Studienreise würden Leistungspunkte auch für Anwesenheit vergeben und es fehle die Transparenz bei Gruppenprüfungen (s. hierzu Auflage Kapitel 3.1.2).

Mit der Abschlussarbeit werden die formulierten Qualifikationsziele erreicht.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					x
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					x
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8*	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9*	Prüfungsleistungen			x		
3.2.10*	Abschlussarbeit			x		

3.3 Überfachliche Qualifikationen

Der Master-Studiengang Executive MBA hat, wie die Hochschule darlegt, ein anwendungsorientiertes Profil.

Gleichwohl sollen forschungsorientierte Kompetenzen mithilfe der selbständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen erworben werden. Zu den forschungsorientierten Qualifikationen gehört ferner die Fähigkeit, bestimmtes Wissen zu klassifizieren und systematisch mit anderen Erkenntnissen zu kombinieren, um die Komplexität von Problemstellungen zu reduzieren. Über Übungen und Diskussionsrunden sollen die Studierenden lernen, die Möglichkeiten und Anwendungsgrenzen bestimmter Methoden zu erkennen und diese für ein verantwortungsbewusstes Handeln abschätzen zu können. Die so erworbenen Kompetenzen sollen in die wissenschaftliche Ausarbeitung der Master-Arbeit einfließen.

Für anwendungsorientierte Aufgaben werden im Executive MBA-Programm praxisnahe Fallstudien in jedem Themencluster behandelt und für diese in Kleingruppen verschiedene Lösungswege aufgearbeitet und erörtert, erläutert die Hochschule. Die Studierenden sollen dabei gezielt ihr theoretisches und methodologisches Wissen anwenden, um kreative und innovative Lösungswege zu erarbeiten.

Neben der Vermittlung fachrelevanter Inhalte bietet die Konzeption des vorliegenden Studienganges, so die RWTH, Raum für Lernprozesse für Orientierungswissen. Im Themencluster „Führungs- und Sozialkompetenzen“ sollen Methoden zu verantwortungsvollem und überlegtem Handeln im Beruf hin zu einem abgewogenen Urteilsvermögen und Wertebewusstsein vermittelt werden. Die so erworbene Urteilsfähigkeit soll auch im Hinblick auf ethische Gesichtspunkte Anwendung finden. So kann beispielsweise Konfliktpotential frühzeitig erkannt und entsprechend darauf reagiert werden.

Das Modul „Unternehmenspolitik & St. Galler Management Modell“ setzt bei der Entwicklung dieser Kompetenzen an. Die Teilnehmer sollen die Unternehmung aus ökonomischer, technologischer, sozialer und ökologischer Sicht verstehen. Der praktische Bezug wird mit einer Einführung in die Corporate Governance hergestellt. Das Thema Ethik ist ein zentraler Aspekt des Moduls und findet auch in den Feldern der Makroökonomie, der Mikroökonomie und der Incentivierung bis hin zum Thema Korruption Berücksichtigung.

Den Studierenden werden im Modul „Leadership und soziale Kompetenzen“ Führungskompetenzen nähergebracht. Dazu zählen insbesondere Teamfähigkeit, Entscheidungsstärke, Konfliktfähigkeit, aber auch Kommunikationsfähigkeit und Empathie.

Die Vermittlung von Managementkompetenzen ist elementarer Bestandteil des Curriculums. In den Modulen „Unternehmenspolitik & St. Galler Managementmodell“, „Innovationsmanagement“, „Private Equity und Wertorientierte Unternehmensführung“, „Produktprogramm und Komplexitätsmanagement“ und „Human Resource Management“ werden den Studierenden Managementkonzepte aus unterschiedlicher Sichtweise und differenzierten Themenfeldern erläutert. Anhand von Fallbeispielen wird das theoretische Wissen auf die Unternehmenspraxis übertragen.

Die führungsbezogene Weiterentwicklung von Kommunikation und Rhetorik und Kooperations- und Konfliktfähigkeit sind Lernziele im Cluster „Führung und soziale Kompetenz“, die in den Modulen „Leadership und soziale Kompetenz“, und „Human Ressource Management“ ihren Niederschlag finden, in denen u.a. schwierige Gesprächssituationen simuliert und Konfliktlösungen geprobt werden. Interkulturelle Kommunikation ist insbesondere Thema der Studienreise.

Bewertung:

Die Gutachter bestätigen, dass der Studiengang die Studierenden auf anwendungsorientierte Aufgaben vorbereitet. Zusätzlich wird ihnen vor dem Hintergrund der formulierten Lernziele und Lehrinhalte unter Einbeziehung von Fallstudien „Orientierungswissen“ vermittelt.

Ethische Aspekte werden im Studiengang ausreichend berücksichtigt.

Darüber hinaus bleibt festzuhalten, dass den Studierenden Führungskonzepte und führungsrelevante Kompetenzen in unterschiedlichen Modulen vermittelt werden.

Besonders positiv schätzen die Gutachter die Vermittlung von Managementkompetenzen ein. Sie sind der Ansicht, dass das Curriculum in überdurchschnittlichem Maße managementrelevante Kompetenzen berücksichtigt und als Schlüsselkompetenz fördert. Darüber hinaus zeigen sich die Gutachter überzeugt, dass sowohl Kommunikationsfähigkeiten und Rhetorik als auch Kooperations- und Konfliktfähigkeit in unterschiedlichen Modulen in ausreichendem Maße vermittelt und trainiert werden.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Überfachliche Qualifikationen					
3.3.1* Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2 Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3 Ethische Aspekte			x		
3.3.4 Führungskompetenz			x		
3.3.5 Managementkonzepte		x			
3.3.6 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7 Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		

3.4 Didaktik und Methodik

Die RWTH stellt dar, dass Didaktik und Methodik des Studienganges durch hohe Effizienz und Lerngeschwindigkeit, Fachdiskussionen, Rollenspiele und Wissens- und Erfahrungsaustausch unter Experten gekennzeichnet ist. In Unternehmernessprächen, Technologie-Trend-Sessions und Unternehmensbesuchen gewinnen die Studierenden neue Einblicke in Unter-

nehmen.

Die Studierenden bekommen zu Beginn jeder Modulwoche ein durch den Hauptdozenten ausgewähltes Lehrbuch und einen Modulordner, der die Powerpoint-Präsentationen bzw. Skripte aller Vorträge und Gruppenübungen enthält, zur Verfügung gestellt.

Die Unterrichtsmaterialien werden darüber hinaus im Login-Bereich der Internetseite www.emba.rwth-aachen.de und über das Learning Online-Systeme „iversity“ zum Download bereitgestellt. Über dieses können die Dozenten in Ergänzung zur Präsenzlehre Aufgabenstellungen und Übungen den Studierenden zeitnah zugänglich machen. Die Studierenden können ihrerseits Ergebnisse zeitunabhängig auf das Online-System hochladen.

Angewendet und vertieft wird das theoretisch erworbene Wissen über Gruppenübungen, anhand von Fallstudien oder Unternehmenssimulationen. Eine wochenübergreifende Fallstudie ist jeweils in den Modulen „Unternehmensentwicklung und Strategisches Management I und II“, „Marketing“, „Innovationsmanagement“ und „Qualitätsmanagement“ enthalten.

Im General Management-Planspiel MARGA lernen die Studierenden, die unterschiedlichsten Managementfunktionen eines Unternehmens unter Berücksichtigung der Unternehmensziele erfolgreich zu steuern.

Im Modul „Prozessmanagement und Production Systems“ wird das Erlernte an speziellen Fabrikplanungstischen angewendet. Dabei handelt es sich um eine interaktive Planungsumgebung für die Gestaltung des Fabriklayouts. Ermöglicht wird, unter Einbeziehung aller Beteiligten, Alternativpläne für die Anordnung der Betriebsmittel aufzustellen, diese zwei- und dreidimensional zu visualisieren und zu bewerten.

Auch die Master-Arbeit kann als wesentliches Praxisprojekt bezeichnet werden. Das im Executive MBA der RWTH Aachen University erworbene Wissen soll in einem ausgewählten Themengebiet an einem Anwendungsbeispiel, vorzugsweise in einem Projekt aus dem Unternehmen der Teilnehmenden, eingebracht und vertieft werden. Dabei werden die im Studium erlernten Modelle, Methoden und Instrumente angewandt.

Die Studienreise dient der unmittelbaren Ausbildung von interkulturellen Kompetenzen.

Gastdozenten sowie Fachreferenten sind ein fester Bestandteil des Executive MBA. Gastdozenten unterrichten in einer Modulwoche üblicherweise eine Unterrichtseinheit lang über ein modulfremdes Thema. Ziel der Gastvorträge ist es, Inhalte verschiedener Bildungsbereiche vorzustellen und somit das Interesse für interdisziplinäres Denken anzuregen.

Während ein festes Repertoire an Hauptdozenten die Studieninhalte wissenschaftlich verantwortet, werden wechselnde Fachreferenten verschiedener Universitäten und aus der Wirtschaft für Vorträge im Executive MBA der RWTH Aachen University eingeladen.

Deren Anzahl beläuft sich innerhalb eines Durchlaufs auf ca. 90. Die Fachreferenten werden von den Hauptdozenten ausgewählt und akquiriert. Sie werden als Spezialisten aus Wissenschaft und Praxis eingesetzt. Bei der Auswahl dieser Referenten wird neben der fachlichen und beruflichen Qualifikation besonders der didaktischen Gestaltung der Beiträge Bedeutung beigemessen, um ein umsetzungsorientiertes Lernen zu fördern.

Die Einbeziehung von Tutoren in den Lehrbetrieb ist, nach Aussage der RWTH Aachen, nicht vorgesehen.

Bewertung:

Das didaktische Konzept des Master-Studienganges ist beschrieben, logisch nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel und auf die Erfordernisse eines berufsbegleitenden Studiums hin ausgerichtet.

Es werden vielfältige Methoden angewendet, insbesondere der Einsatz von Fallstudien und Präsentationen zur intensiven Kompetenzentwicklung der Studierenden nimmt eine besondere Stellung im didaktischen Konzept des Studienganges ein. Die Gutachter zeigten sich

überzeugt von der Verknüpfung von Praxisprojekten aus eigener Erfahrung der Dozenten wie der Studierenden in den Unterrichtsablauf.

Die begleitenden Lehrveranstaltungsunterlagen entsprechen dem geforderten Niveau eines MBA-Studienganges und stehen online zur Verfügung. Insgesamt dienen die Lehrinhalte und die Veranstaltungsformen dem Ziel, neben dem fundierten Fachwissen die Fähigkeit zu vermitteln, praxisbezogene Problemstellungen zu erkennen und zu lösen.

Die Gutachter lobten den Einsatz von Gastreferenten sowohl in qualitativer als auch in quantitativer Hinsicht. Mit ihrer Erfahrung, die sie aus der unternehmerischen Praxis in die Wissenschaft einbringen, tragen sie dazu bei, neue Blickwinkel zu eröffnen und interdisziplinäres Denken zu fördern.

Angesichts der geringen Gruppengröße und des Charakters des Master-Studienganges sind, nach Ansicht der Gutachter zutreffend, keine Tutoren vorgesehen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.4 Didaktik und Methodik					
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2 Methodenvielfalt			x		
3.4.3 Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4* Begleitende Lehrveranstaltungsunterlagen			x		
3.4.5 Gastreferenten		x			
3.4.6 Tutoren im Lehrbetrieb					X

3.5 Berufsbefähigung

Die eigentliche Berufsbefähigung haben die Studierenden des Executive MBA der RWTH Aachen University bereits durch ihr Erststudium erlangt. Ziel der Weiterbildung ist, eine weiterführende Qualifizierung der Teilnehmenden hinsichtlich der Managementkompetenzen zu erreichen, damit diese zunehmend Verantwortung und Führungsverantwortung in ihrem jeweiligen Unternehmen übernehmen können.

Nach Angaben der RWTH liegen die durch das Master-Programm erworbenen Fähigkeiten insbesondere in der Erhöhung der Schnittstellenkompetenz von Technologie- und Wirtschaftswissenschaften. Weiterhin erwerben die Studierenden Kompetenzen im Bereich des General- und des Technologiemanagements.

Nach den Erfahrungsberichten der Teilnehmer haben die Absolventen des Weiterbildungsstudienganges sehr gute Aussichten, höhere Managementpositionen zu bekleiden, und können durch das erworbene Wissen dazu beitragen, die Marktpositionen ihrer jeweiligen Unternehmen zu sichern bzw. auszubauen, so die Hochschule.

Die RWTH International Academy hat im Jahr 2011 einen Absolventenfragebogen erstellt, der u.a. der Erhebung der Zufriedenheit der Studierenden mit dem Lehrangebot und der Nachverfolgung des Verbleibs dieser dient. Direkte Kontakte zu Absolventen werden genutzt, um Informationen zu Weiterbildungsmaßnahmen sowie zur Einschätzung der Erwartungen und Bedürfnisse an diese zu erhalten.

Bewertung:

Nach dem Urteil der Gutachter orientiert sich das vorliegende Studium durch die Integration

von Theorie und Praxis und die Einbindung von Fallstudien, die das Arbeiten in der Berufswelt simulieren, im Curriculum konkret an der Berufsbefähigung. Die Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung und den definierten Learning Outcomes wird erreicht.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.5* Berufsbefähigung					

x

4 Ressourcen und Dienstleistungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Das Executive MBA-Programm wird von insgesamt 21 ständigen Dozenten und ca. 90 Gastdozenten sowie Fachreferenten, die modulspezifisch eingeladen werden, getragen. Ein Großteil der ständigen Dozenten sind Inhaber von Lehrstühlen an der RWTH Aachen University, der Universität St. Gallen oder der Universität Hannover bzw. leiten Forschungsinstitute, die an einem der erst genannten Universitäten angesiedelt sind. Der andere Teil besteht aus selbstständigen Experten aus der Privatwirtschaft. Sie alle sind, nach Ansicht der Hochschule, renommierten Experten in ihrer Disziplin und in internationalen Fachkreisen der Wissenschaft, Forschung und Praxis bekannt.

Die wissenschaftliche Verantwortung für die einzelnen Module des Executive MBA der RWTH Aachen University tragen die Hauptdozenten, die auf ihr jeweiliges Fachgebiet spezialisiert sind und sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis anerkannt sind. In Abstimmung mit dem Gesamtkonzept richten sie die einzelnen Kursmodule aus und bestimmen zusammen mit der Studienleitung die mitwirkenden Fachreferenten. Während der Module gestalten die Hauptdozenten eigene Beiträge in ihren Spezialgebieten, führen Beiträge der eingesetzten Fachreferenten zusammen und gewährleisten damit die inhaltliche Abstimmung.

Der überwiegende Teil der Hauptdozenten des Executive MBA der RWTH Aachen University sind hauptamtlich lehrende Universitätsprofessoren, die eigenverantwortlich Lehre durchführen. Sie sind von einer Berufungskommission berufen worden und erfüllen die nach dem Hochschulgesetz von Nordrhein-Westfalen geforderten Voraussetzungen.

Die Hauptdozierenden, die keinen Professorentitel tragen, besitzen einen Dokortitel bzw. befinden sich im Promotionsprozess. Sie verfügen über überdurchschnittliche wissenschaftliche Leistungen in Lehre und Forschung, so die Hochschule. Nach § 65 HSG NRW können sie auch dann Prüfungsleistungen abnehmen, wenn sie selbst die gleiche adäquate Qualifikation wie für das geprüfte Fach aufweisen.

Ausschließlich die im Rahmen bestimmter Module eingeladenen Gastreferenten müssen nicht über einen wissenschaftlichen Titel oder Lehrerfahrung verfügen.

Alle Dozenten verfügen gemäß der Einstellungsvoraussetzungen über ausgeprägte Praxiskenntnisse. Sie haben eine Berufserfahrung von mindestens fünf Jahren und bereits in der Lehre gearbeitet und besondere Leistungen hinsichtlich Entwicklung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erbracht.

Im Rahmen des Executive MBA der RWTH Aachen University arbeiten verschiedene Professoren und Fachbereiche der RWTH Aachen University und der Universität St. Gallen zusammen. Darüber hinaus gibt es einen engen Austausch mit der Fraunhofer-Gesellschaft.

Ein fachlicher Austausch zu den Inhalten des Executive MBA der RWTH Aachen University findet im Rahmen der Vorbereitung der einzelnen Module statt, so berichtet die Universität in der Selbstdokumentation. Vor allem die Dozierenden der Module innerhalb eines Clusters sprechen sich thematisch ab, um Überschneidungen zu vermeiden und sich inhaltlich wie didaktisch zu ergänzen.

Der Hauptdozent entscheidet über die Auswahl seiner Dozierenden und ist somit auch verantwortlich für die interne Kooperation und Koordination.

Die Dozierenden stehen den Studierenden während und nach den Modulwochen für Fragen rund um das Executive MBA-Programm zur Verfügung. Fragen zum Lehrthema können unmittelbar besprochen werden. Die inhaltliche Betreuung durch die Hauptdozierenden erfolgt über die Dauer eines Moduls hinaus. Viele der Studierenden nutzen die Möglichkeit, bei Problemen in der Praxis einen ihrer Ansprechpartner aus dem Kreise der Dozenten zu kontaktieren, um einen fachlichen Rat oder eine Handlungsempfehlung einzuholen.

Während der Fallstudien werden die Studierenden in der Regel vom Hauptdozierende und zusätzlich durch einen oder mehrere wissenschaftliche Mitarbeiter unterstützt.

Bewertung:

Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und den nationalen Vorgaben. Mehr als 50% der Lehrveranstaltungen im MBA-Studiengang werden von hauptberuflichen Professoren der Fakultät der RWTH Aachen International Academy abgehalten. Die notwendige Lehrkapazität für diesen Studiengang ist vorhanden. Die wissenschaftliche sowie die pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals entsprechen den nationalen Vorgaben.

Die Gutachter konnten sich in Gesprächen mit den Dozenten und den Studierenden von der großen Praxiserfahrung der Lehrenden des MBA-Studienganges einen Eindruck verschaffen und begrüßen, dass diese Erfahrungen den Studierenden zugutekommen.

Die Studierenden bestätigten, dass sie sich jederzeit mit Fragen an die jeweiligen Dozenten wenden können und diese sehr kurzfristig und entgegenkommend antworten. Sie sind mit der Betreuung durch das Lehrpersonal zufrieden.

Die Gutachter sehen allerdings die interne Kooperation als nicht erfüllt an. Der von der RWTH beschriebene Austausch betrifft lediglich die administrative Kooperation der beteiligten Universitäten Aachen und St.Gallen. Regelmäßige Besprechungen der Hauptdozierenden und der Modulverantwortlichen untereinander finden nach Aussage der Professoren nicht statt. Verstärkt wird dieser Eindruck noch durch die Tatsache, dass die Modulverantwortlichen jeweils nur während ihrer eigenen Unterrichtsphase anwesend sind. Auch die befragten Absolventen wiesen darauf hin, dass sie bisher zu Beginn des Studiums einen Bezugsrahmen vermissen, der die einzelnen Module im Sinne einer großen Klammer miteinander verbindet. Erst später fände eine Integration in den Köpfen statt, die aber nicht im Programm bewerkstelligt werde. Die Gutachter sprechen daher die Empfehlung aus, regelmäßige Treffen der Modulverantwortlichen zur internen Abstimmung und Kooperation vorzusehen, um eine bessere Koordinierung der Inhalte der einzelnen Module zu gewährleisten, eine klarere Struktur des Studienganges abzubilden und mögliche Überschneidungen zu vermeiden, was im Zuge einer allfälligen Re-Akkreditierung zu überprüfen wäre.

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertrifft	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
4. Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1 Lehrpersonal des Studienganges					
4.1.1* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforde-			x		

	Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
rungen					
4.1.2* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3* Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4 Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5 Interne Kooperation				x	
4.1.6* Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		

4.2 Studiengangsmanagement

Die wesentliche Entscheidungsfunktion im Executive MBA der RWTH Aachen University trägt der Studiendirektor. Er verantwortet das fachliche und didaktische Konzept des Studienganges und ist zugleich Hauptdozent. Gemeinsam mit der Studienleitung legt er die Strategie und Weiterentwicklung des Studienganges fest. In der Wissenschaft und in der Öffentlichkeit repräsentiert er den Executive MBA der RWTH Aachen University.

Die Studienleitung, zugleich Geschäftsfeldleiter Management, ist für die organisatorische und konzeptionelle Leitung des Studienganges verantwortlich. Ihr obliegt die Gesamtkonzeption, die Durchführung im Rahmen der Statuten und die Administration. Sie beruft die Hauptdozenten und Dozierenden der Kursmodule und erarbeitet mit ihnen die Modulinhalte. Gleichzeitig ist die Studienleitung auch Ansprechpartner und Schnittstelle zwischen Studieninteressierten, Studierenden, Absolventen und Lehrenden.

Die Planung, Organisation, Durchführung und Kontrolle des Weiterbildungs-Studienganges obliegt den Programm-Managern. Sie leisten organisatorische und Verwaltungsunterstützung und engagieren sich auch hinsichtlich der Marketing-Aktivitäten und der Öffentlichkeitsarbeit für den Studiengang. Darüber hinaus sind sie für die organisatorische Betreuung der Modulwochen zuständig.

Zusätzlich gibt es eine studentische Hilfskraft, die im Rahmen des Executive MBA die Studiengangsleitung und das Programm-Management in administrativen Fragen unterstützt.

Ein weiteres Entscheidungsgremium ist der Prüfungsausschuss des Master-Programms. Für die Organisation der Prüfungen und die durch die Masterprüfungsordnung für den Executive MBA zugewiesenen Aufgaben bildet die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der RWTH Aachen University einen Prüfungsausschuss, so wiedergegeben in der Selbstdokumentation. Der Prüfungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden, dessen Stellvertretung und drei weiteren stimmberechtigten Mitgliedern. Der Vorsitzende, die Stellvertretung und zwei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der Professoren, ein Mitglied wird aus der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter gewählt. Der Prüfungsausschuss sorgt für die Einhaltung der Bestimmungen der Prüfungsordnung und für die ordnungsgemäße Durchführung der Prüfungen.

Der Beirat des Executive MBA besteht aus dem wissenschaftlichen Direktor der RWTH International Academy sowie dem Geschäftsführer der Academy. Der Beirat als Gremium hat hauptsächlich eine beratende Funktion und nimmt weniger Entscheidungs- und Kontrollaufgaben wahr.

Der EMBA-Beirat übernimmt daher vor allem die Aufgaben der Integration innerhalb der Hochschule, der Nutzung externen Sachverständes und der Dokumentation der Studien-gangsaktivitäten.

Bewertung:

Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind dargelegt. Allerdings sind die Prozesse nach Ansicht der Gutachter in der Umsetzung formal nicht ausreichend nachzuvollziehen und für jeden erkennbar. Sie empfehlen daher im Rahmen einer allfälligen Re-Akkreditierung, die Entscheidungsprozesse des Studiengangs-managements transparent zu dokumentieren.

Auch stellten die Gutachter im Rahmen der Befragungen fest, dass die Dozierenden und Studierenden nicht immer ausreichend in die Entscheidungsprozesse, die ihre Tätigkeitsbe-reiche betreffen, einbezogen sind. So erhielten die Studierenden kein Angebot, sich am Prü-fungsausschuss zu beteiligen. Im Übrigen bemängeln die Gutachter das Fehlen eines ent-sprechend der Prüfungsordnung vorgesehenen Prüfungsausschuss (s. Kapitel 3.1.2).

Der störungsfreie Ablauf des Studienbetriebes sowie eine ordnungsgemäße Fortentwicklung des MBA-Studienganges unter Einbezug der Studierenden, der Lehrenden sowie des Beira-tes werden durch die Studiengangsleitung gewährleistet. Sie koordiniert die Abläufe im Lehr-betrieb und steuert die Entwicklungs- und Qualitätssicherungsprozesse in überzeugender Form.

Die Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal ist kundenorientiert und verfügt über alle notwendigen elektronischen Plattformen und Tools.

Die Hochschule bietet zudem fortlaufende Weiterqualifizierung des administrativen Perso-nals an, welche nach Aussagen der Mitarbeiter auch regelmäßig genutzt wird. Dazu gehören u.a. Sprachkurse und Fortbildungsveranstaltungen im Verwaltungsbereich.

Ein Beratungsgremium, welches durch Einbeziehen unterschiedlicher Interessengruppen den Studiengang aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten kann, ist in der Selbstdoku-mentation beschrieben. Es hat hauptsächlich beratende Funktion und nimmt weniger Ent-scheidungs- und Kontrollaufgaben wahr, so die Hochschule. Der Beirat besteht derzeit aus dem wissenschaftlichen Direktor und dem Geschäftsführer der RWTH International Academy. Nach eigener Aussage gehören zu ihren Aufgaben die Integration innerhalb der Hochschule, die Nutzung externen Sachverständes und die Dokumentation der Studien-gangsaktivitäten.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht rele-vant
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1	Ablauforganisation für das Studien-gangsmanagement und Entscheidungs-prozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			x		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studieren-de und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse				x	

4.3 Dokumentation des Studienganges

Alle Details des Studienganges sind laut RWTH sowohl in internen Dokumenten niedergelegt als auch öffentlich zugänglich. Die notwendigen Informationen zur Aufnahme des Executive MBA sind als Ausdruck verfügbar und auf der Website des Studienganges einsehbar. Bei

weiterführenden Fragen können sich die Interessenten an die Studiengangsleitung bzw. an das Programm-Management wenden. Studieninteressierte und Studierenden eines jeden MBA-Jahrganges erhalten alle relevanten Informationen über die Homepage sowie die Studiengangsbroschüre. Darin ausführlich abgebildet sind

- Studienprogramm bzw. das Ausbildungskonzept
- Bewerbungsformalien
- Studieninhalte (Aufbau)
- Dozierende und ihre Qualifikationen
- Träger des Studiums
- Curriculum Modulinhalt(e)
- Zugangsvoraussetzungen
- Termine und Fristen, Informationsveranstaltungen und Materialien.

Darüber hinaus sind auf der Internetseite die neuesten Meldungen aus Presse und Öffentlichkeit zum Executive MBA der RWTH Aachen University zu finden. Die Inhalte werden stetig aktualisiert. Broschüre und Flyer werden Studieninteressierten auf Anfrage auch per Mail oder Post zugesendet.

In regelmäßigen Abständen finden Informationsveranstaltungen für den Executive MBA der RWTH Aachen University statt. Während dieser Veranstaltungen haben Interessierte die Möglichkeit, den Kurs bei einem Modul- und einem Gastvortrag kennenzulernen und sich im Anschluss mit den Teilnehmern, der Studienleitung und den Dozenten auszutauschen. Eine Anmeldung zur Informationsveranstaltung ist telefonisch, per Mail oder über die Homepage möglich und kostenlos.

Die dokumentierten Jahresergebnisse der organisatorischen und administrativen Studien-gangsaktivitäten werden jährlich in einem separaten Jahresbericht zusammengefasst und dokumentiert.

Als Studiengang integriert in die Fakultät der RWTH Aachen übernimmt die Academy die Nachteilsausgleichsregelungen der RWTH Aachen.

Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf, Prüfungsanforderungen und Zugangsvoraussetzungen einschließlich der Nachteilsausgleichsregelungen für Studierende mit Behinderung sind dokumentiert und für die Öffentlichkeit zugänglich. Die Dokumentation ist für die Interessenten sowohl in gedruckter als auch in elektronischer Form erhältlich und daher ausreichend transparent. Die Möglichkeit der fachlichen sowie überfachlichen Beratung ist ebenfalls geregelt.

Die Aktivitäten im Studienjahr werden in einem Jahresbericht regelmäßig dokumentiert.

		Exzellent	Qualitäts-anforderung übertroffen	Qualitäts-anforderung erfüllt	Qualitäts-anforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Dokumentation des Studienganges					
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		

4.4 Sachausstattung

Der Executive MBA wird an den Standorten Aachen (D) und St.Gallen (CH) unterrichtet. Die Kursmodule in Aachen finden an unterschiedlichen Standorten der RWTH University statt, den Werkzeugmaschinenlaboren, im Forschungsinstitut für Rationalisierung oder in den Seminarräumen des Super C. Das Super C als neues Verwaltungsgebäude der RWTH Aachen

University ermöglicht die Integration des Unterrichts in den Universitätsalltag und eine gute Anbindung an die Infrastruktur der Hochschule.

Seit März 2012 werden vereinzelt Kursmodule in eigenen Räumen der Academy angeboten. Bei besonders hoher Auslastung werden frühzeitig zusätzliche Seminarräumen innerhalb Aachens gebucht, wie z.B. die Business- und Konferenzräumen des Fußballvereins Alemannia Aachen.

In St. Gallen finden die Kursmodule im Weiterbildungszentrum (WBZ) auf dem Executive Campus der Universität St. Gallen statt. Es verfügt über eine sehr gute räumliche und technische Ausstattung, so die Hochschule. Die Anbindung an die Infrastruktur der Universität St. Gallen (Bibliothek, Sportgelände, Mensa) ist gewährleistet. Weiterhin befindet sich auf dem Executive Campus ein gut ausgestattetes Gäste-Gebäude mit Businesszimmern zum Übernachten.

Die Räume im WZL sowie Super C der RWTH Aachen University und des WBZ der Universität St. Gallen sind sowohl über Stufen als auch mit einem Aufzug erreichbar. Es besteht in allen Gebäuden ein ebenerdiger Zugang, der für Studierende mit Handicap problemlos erreichbar ist.

Zur Standardausstattung der Räumlichkeiten gehören Präsentationsrechner, Beamer, Hellraumprojektor, Flip Charts, Metaplanwände und Moderationskoffer. In allen Unterrichtsräumen ist W-LAN kostenfrei zu nutzen.

Weiterhin stehen pro Modul zwei bis drei Arbeitsräume zur Verfügung, die während des Moduls für Gruppenübungen und in den Pausen zum Rückzug oder für stille Arbeitsprozesse genutzt werden können. Laptops werden bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Sowohl im Weiterbildungszentrum in St. Gallen als auch an der RWTH Aachen University besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Rechner in speziellen PC-Pool-Räumen zu nutzen.

Die Grundlagenliteratur wird jedem Teilnehmer zu Beginn jedes Moduls kostenfrei zur Verfügung gestellt. Zusätzlich haben die Studierenden Zugang zur Universitätsbibliothek und zur Institutsbibliothek der RWTH Aachen University und zur Bibliothek der Universität St. Gallen.

Die Hochschulbibliothek der RWTH Aachen University ist gegliedert in die Hauptbibliothek mit den Außenstellen Lehrbuchsammlung, Patentinformationszentrum und die Zweigstelle Medizinische Bibliothek.

Die Ausstattung an wissenschaftlicher Fachliteratur der RWTH Hochschulbibliothek umfasst insgesamt über eine Million Bände, davon sind knapp 4.000 laufende Zeitschriften in elektronischer und gedruckter Form. Darüber hinaus bietet sie Zugang zum digitalen Bibliothekssystem der RWTH Aachen University.

Die Institutsbibliothek des WZL der RWTH Aachen University verfügt über Fachbücher, Dissertationen, Kongressberichte, Studien- und Diplomarbeiten (IPT/ WZL), Abschlussberichte (WZL/ PT) sowie verschiedene CD-Roms. Der Zugriff auf den WZL-Bibliotheksbestand erfolgt über das Intranet oder den direkten Besuch der Institutsbibliothek.

Die Hauptbibliothek der Universität St. Gallen verfügt über rund 600.000 wissenschaftliche Bücher, 90.000 E-Books, 30.000 Titel von lizenzierten Fachzeitschriften und ermöglicht zudem den Zugriff auf über 15.000 abonnierte E-Journals und Non-Books (DVD, Videos, CDs, Hörbücher, Disketten, Kassetten). Rund 17.000 Neuerwerbungen finden pro Jahr statt.

Die Bibliothek ist größtenteils, neben einem Online-Bestand, eine Freihandaufstellung. Die Benutzer können die meisten Bücher selbst am Regal auswählen und am Arbeitsplatz damit arbeiten.

Die Hochschulbibliothek der RWTH Aachen ist sieben Tage in der Woche von 8.00h an Wochentagen, am Wochenende von 9.00h bzw. 11.00h bis 24.00h geöffnet. Die Ausleihe und Fernleihe ist von montags bis freitags in der Zeit von 8.30-19.00 Uhr möglich, an Samstagen von 9.00-13.00 Uhr.

Die Bibliothek des Laboratoriums für Werkzeugmaschinen (WZL) ist eine Präsenzbibliothek mit den Öffnungszeiten von Mo-Do 8:00h-12:30h und 13:00h-16:00h. An Samstagen und Sonn- und Feiertagen ist die Bibliothek geschlossen.

Die Öffnungszeiten der Bibliothek an der Universität St. Gallen sind von Montag bis Freitag von 08.00h-22.00h, samstags von 09.00h-19.00h und sonntags von 11.00h-16.00h.

Die Hochschulbibliothek der RWTH Aachen stellt 470 Arbeitsplätze in traditionellen Lesesälen bereit. Davon sind 19 mit PCs, teilweise mit Druckstation ausgestattet, weitere 260 verfügen über Steckdosen für den eigenen PC der Studierenden.

Die Bibliothek der Universität St.Gallen verfügt auf ca. 3350 qm Fläche über rund 370 Sitzplätze, die während der Prüfungsvorbereitung mit 80 Plätzen erweitert werden können. Hinzu kommen noch 470 qm Depot für den Buchbestand.

Bewertung:

Die Lehrveranstaltungsräume sind nach Feststellung der Gutachter nach dem aktuellen Stand der Technik ausgestattet. Sie sind in ausreichendem Maße sowohl für die Lehrveranstaltungen als auch die individuelle Nutzung der Studierenden (z.B. für Gruppenarbeit, aber auch als Einzelarbeitsplätze) verfügbar. Darüber hinaus stehen den Teilnehmern genügend Bibliotheksarbeitsplätze zur Verfügung. Die technische Ausstattung entspricht den Anwendungsanforderungen. Der Zugang mit Laptop über W-LAN zum kostenfreien Internet und Bibliotheksbestand sowie zu Online-Katalogen und zur Fernleihe ist gewährleistet. Barrierefreiheit der Standorte ist gegeben.

Hochschulbibliotheken sind an beiden Standorten vorhanden, der Zugriff auf Literatur und Zeitschriften, digitale Medien und Datenbanken wird gewährleistet. Die materiellen Bestände und die Online-Ressourcen decken den Bedarf nach Einschätzung der Gutachter in hinlänglicher Weise ab.

Den Zugang zur Bibliothek halten die Gutachter anhand der bestehenden Öffnungszeiten für ausreichend gewährleistet.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		

4.5 Zusätzliche Dienstleistungen

Eine klassische Karriereberatung ist an der RWTH Aachen nicht vorgesehen, da als Voraussetzung für die Zulassung zum Studium die Vorlage eines bestehenden fünfjährigen Arbeitsverhältnisses, idealerweise mit Führungsverantwortung, erforderlich ist. Die RWTH unterstützt die Studierenden aber beim Aufbau eines berufsfördernden Netzwerkes und stellt Kontakte zu branchenführenden Unternehmen her.

Die „RWTH-Alumni“ organisieren bundesweite und internationale Alumni-Treffen. Auch den Studierenden des Executive MBA wird die Möglichkeit geboten, an dem internationalen Netzwerk teilzunehmen, neue Kontakte zu knüpfen und das Netzwerk zu erweitern.

Durch das bundesweite Alumni-Magazin »Keep in touch« der RWTH Aachen University werden die Absolventen über aktuelle wissenschaftliche Entwicklungen der RWTH Aachen informiert.

Ebenso veröffentlicht der Executive MBA der RWTH Aachen regelmäßig Beiträge in einem Magazin, dessen Herausgeber „RWTH-Alumni“ ist, mit einer zweimal jährlich erscheinenden Auflage von 13.000 Exemplaren.

Das letzte EMBA-Networking Treffen fand am 20.04.2012 in Aachen statt, bei dem mehr als 30 Alumni aus allen acht EMBA-Jahrgängen teilnahmen. Bei dem Treffen wurden aktuelle Technologiethemen vorgestellt sowie Partner aus der Forschung und Praxis eingeladen.

Die Betreuung und Beratung während der Modulwochen wird von der Geschäftsfeldleitung und den Programm-Managern übernommen. Es werden Social Events und sportliche Aktivitäten organisiert, um die sozialen Kontakte zu fördern.

Bewertung:

Eine Karriereberatung ist nach Ansicht der Gutachter für diesen berufsbegleitenden Studiengang nicht relevant, da die Studierenden sich bereits in einem Arbeitsverhältnis befinden. Außerdem hat nach Ansicht der Gutachter das Kriterium Sozialberatung und -betreuung aufgrund der berufsbegleitenden Form des Studienganges und der kleinen Gruppengröße sowie der Betreuung der Studierenden keine Relevanz.

Es besteht eine Alumni-Organisation für den MBA-Studiengang mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen. Gleichzeitig ist sie aber auch Teil der gesamten Alumni-Organisation der RWTH Aachen University.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.5 Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1 Karriereberatung und Placement Service					X
4.5.2 Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3 Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					X

4.6 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzplanung erfolgt jährlich im Zuge der Planungsperiode für die RWTH International Academy. und richtet sich nach den Bedingungen einer öffentlichen Weiterbildungseinrichtung. Basierend auf Planeinnahmen und Kosten werden hier Liquidität und Stabilität des Programms geprüft. Die Planung wird in Absprache mit dem Geschäftsführer der RWTH International Academy verabschiedet. Je nach Teilnehmerzusage wird die Planung abgepasst beziehungsweise erweitert. Die Hochschule gibt an, dass bei einer Teilnehmerzahl von 12 Studierenden die Finanzierung gesichert ist. In allen neun Jahrgängen hat die Teilnehmerzahl bisher darüber gelegen.

Der Studiengang wird durch die RWTH International Academy organisiert und durchgeführt. Der Verwaltungsapparat, das Personal sowie Kosten für Miete, Marketing und Vertrieb bezieht der Studiengang aus dieser Organisation. Alle Ressourcen werden hier gestellt und werden anteilig auf jedes Programm bzw. jedes Geschäftsfeld umgelegt.

Bewertung:

Eine kurzfristige Finanzplanung liegt vor, sie ist logisch und nachvollziehbar. Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausrüstung. Die finanzielle Grundausrüstung ist vor-

handen. Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges					
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

5 Qualitätssicherung

Qualitätssicherung und kontinuierliche Qualitätsverbesserung zur Erreichung internationaler Standards in Lehre, Forschung und Weiterbildung spielen eine zentrale Rolle in der Strategie der RWTH Aachen und sind deshalb im Leitbild der Hochschule verankert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung von Studium und Lehre hat die RWTH in vier Phasen unterteilt.

Phase	Instrumente
Instrumente und Maßnahmen vor dem eigentlichen Studienbeginn	- Informationsangebote für Schulen - Studieninformationstage - Uni for Kids - Science Night - RWTH Science-Truck - (Fach-)Studienberatung für Studieninteressierte - Informationsveranstaltungen / Work Shops - SelfAssessment
Instrumente und Maßnahmen während der Studieneingangsphase	- Vorkurse - Einführungsveranstaltungen - Tutorien - Patenschaftsmodelle - Kleingruppenübungen
Instrumente und Maßnahmen während des Studiums	- Evaluierung von Studium und Lehre - Studentische Lehr- und Veranstaltungsbewertung
	- Patenschaftsmodelle - (Fach-)Studienberatung für Studierende - Informationsveranstaltungen / Work Shops - Aktivitäten von Lehrstühlen u. Instituten - Umstellung auf die Bachelor- / Masterstruktur - Kommissionen - E-Learning - Kleingruppenübungen
Instrumente und Maßnahmen nach Abschluss des Studiums	- Absolventenbefragung - Alumni-Aktivitäten - Informationsveranstaltungen / Work Shops - Abbrecherbefragung

Die Qualitätssicherung des Studienganges Executive MBA orientiert sich an diesem skizzierten Gesamtkonzept. Der Erfolg der in der Tabelle aufgeführten Instrumente in den Phasen

vor, während und nach dem Studium hängt u.a. von der Evaluation dieser Einheiten und dem Umgang mit den Ergebnissen und den daraus abgeleiteten Folgen ab. Hierzu führt die Hochschule aus, dass sie die seit dem ersten Studienjahr durchgeführten Evaluationen dazu verwendet, die Struktur und Organisation des Lehrprogramms zu optimieren und ein Monitoring des Studienerfolgs der einzelnen Studierenden durchzuführen.

Ziel ist es, einen Katalog von Verbesserungsmaßnahmen zu erstellen, um so einen Höchststandard in Lehre und Studium zu erreichen. Dies wird durch interne Analyse und Bewertung der gegenwärtigen Stärken und Schwächen erreicht. Durch die Selbstanalyse soll der Lehr- und Studienstandard transparenter gestaltet werden. Die Umsetzung der vereinbarten Maßnahmen wird in regelmäßigen Abständen überprüft.

An der RWTH ist ein dreistufiger Evaluierungsprozess implementiert. Dazu wird eine Evaluierungsprojektgruppe gebildet, bestehend aus Studierenden, Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern. Sie erstellen einen internen Evaluierungsbericht. Im nächsten Schritt schließt sich eine Diskussion mit Erstellung eines Maßnahmenkatalogs an. Als Letztes wird ein verbindliches Follow Up und Controlling zur Überprüfung der Umsetzung durchgeführt.

In diesem Rahmen findet ein kontinuierlicher Austausch zwischen der Geschäftsführung der Academy, der Studiengangsleitung und dem Studiendirektor mit dem Hochschulrektor sowie dem Prorektor für Lehre statt, erläutert die Hochschule. In diesen Gesprächen werden u.a. die Sicherstellung der Qualitätsziele sowie die Weiterentwicklung des Studiengangs thematisiert. Dadurch ist eine enge Zusammenarbeit zwischen der Hochschule und der am Studiengang beteiligten Personen gegeben.

Die inhaltliche Qualitätssicherung des Studienganges werde durch Gespräche mit allen Dozenten des Studienganges gewährleistet. Auf diese Weise werde sichergestellt, dass die Inhalte dem aktuellen Stand der Wissenschaft und Wirtschaftspraxis entsprechen und die einzelnen Module fachlich sinnvoll aufeinander Bezug nehmen. Ein wesentliches Element der Qualitätssicherung sei dabei eine umfassende Evaluation. Alle Lehrveranstaltungen sollen im vorliegenden Studiengang, laut Hochschule, durch die Studierenden evaluiert werden. Bewertungskriterien in den Feedbackbögen sind

- Hauptdozenten und Referenten
- Modulthema
- Seminarorte
- Verpflegung
- Rahmenveranstaltung
- Kursunterlagen
- Betreuung

Neben der numerischen Rating-Skala werden die Schwächen und Stärken der Referenten über offene Fragen erhoben. Weiterhin haben die Studierenden die Möglichkeit, Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge anzugeben.

Die Hauptdozenten werden zusätzlich noch in der Modulgestaltung und Modulbegleitung geschlossen über eine Notenskala und offen über ein Anmerkungsfeld bewertet. Die Studienleitung sucht bei einer Bewertung unter 1,7 bis 2,3 das Gespräch mit den Betroffenen, um Änderungen zu besprechen.

Evaluationsergebnisse zu Gastrednern, Firmenbesuchen, Abend- und Sportveranstaltungen werden ebenfalls in einer Best-Practice-Liste gepflegt.

Eine Evaluierung durch das Lehrpersonal findet in mündlicher Form im Anschluss an das Modul statt. Darüber hinaus findet vor jedem Modul ein Meeting oder eine Telefonkonferenz mit den jeweiligen Hauptdozenten statt, in dem die Ergebnisse, Erfahrungen und Probleme des letzten Moduldurchlaufs besprochen werden und gemeinsam nach Optimierungsmöglichkeiten für das anstehende Modul gesucht wird.

Eine Evaluierung durch das Lehrpersonal in schriftlicher Form ist in Bearbeitung und soll zu Beginn des zehnten Kursdurchlaufs in Form von Fragebögen eingeführt werden.

2011 wurde erstmalig ein Feedbackbogen für die Alumni des Executive MBA erstellt. Gleichzeitig werden auch Informationen über Studienentscheidung, Studiensituation und Weiterentwicklung nach Ende des Studienganges erbeten.

Der Kontakt zwischen Alumni und aktueller Studierendenschaft hat im Executive MBA der RWTH Aachen University einen wichtigen Stellenwert, da hierdurch ein nachhaltiger Erfahrungsaustausch und der Aufbau eines sozialen und beruflichen Netzwerkes ermöglicht werden.

Bewertung:

Die Hochschule widmet der Qualitätssicherung nach dem Eindruck der Gutachter einen angemessenen Stellenwert. Das Qualitätsmanagement des Studienganges ist dabei in das der Hochschule integriert. Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft deren Umsetzung regelmäßig.

Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. An der Planung und Auswertung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien beteiligt. Es findet jeweils nach Abschluss eines Moduls eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Die Gutachter bemängeln jedoch, dass die Evaluierung durch die Studierenden nicht anonym stattfindet. Zur größeren Objektivität empfehlen die Gutachter deshalb, das Verfahren ohne Namensnennung durchzuführen.

Eine Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal findet bisher nur in mündlicher Form statt. Die Gutachter begrüßen aber, dass für den Start der nächsten Kohorte eine schriftliche Evaluierung bereits erarbeitet wird.

Hinsichtlich der Fremdevaluation konnten die Gutachter feststellen, dass die Bereitschaft der Alumni, sich auch weiterhin für die Hochschule zu engagieren, in den vergangenen Jahren noch nicht ausreichend genutzt wurde. Seit 2011 ist aber ein Feedbackbogen für die Alumni des Executive MBA installiert und wird nach einem festgelegten Verfahren ausgewertet.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		

Qualitätsprofil

Hochschule:

Rheinisch-Westfälische Hochschule Aachen (RWTH Aachen University)

Master-Studiengang:

Executive MBA

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertraffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
1.	Ziele und Strategie					
1.1.	Zielsetzungen des Studienganges			x		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Ziel- setzung des Studiengangskonzeptes			x		
1.1.2*	Begründung der Abschlussbezeichnung			x		
1.1.3*	Studiengangsprofil (nur relevant für Mas- ter-Studiengang in D)			x		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifika- tions- und Kompetenzziele			x		
1.2	Positionierung des Studienganges					
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			x		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hin- blick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			x		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			x		
1.3	Internationale Ausrichtung					
1.3.1	Internationale Ausrichtung der Studien- gangskonzeption					x
1.3.2	Internationalität der Studierenden			x		
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			x		
1.3.4	Internationale Inhalte			x		
1.3.5	Interkulturelle Inhalte			x		
1.3.6	Strukturelle und/oder inhaltliche Indikato- ren für Internationalität			x		
1.3.7	Fremdsprachenkompetenz			x		
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			x		
1.4.1*	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrich- tungen bzw. Netzwerken			x		
1.4.2*	Kooperationen mit Wirtschaftsunter- nehmen und anderen Organisationen			x		
1.5*	Chancengleichheit			x		
2	Zulassung (Bedingungen und Verfahren)					
2.1*	Zulassungsbedingungen				Auflage	
2.2	Auswahlverfahren			x		
2.3	Berufserfahrung (* für weiter- bildenden Master-Studiengang)		x			
2.4*	Gewährleistung der Fremdspra-			x		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
	chenkompetenz					
2.5*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens				Auflage	
2.6*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			x		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur					
3.1.1*	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente			x		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsordnung				Auflage	
3.1.4*	Studierbarkeit			x		
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums			x		
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			x		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					X
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden (falls zutreffend)					x
3.2.5	Integration von Theorie und Praxis		x			
3.2.6	Interdisziplinarität			x		
3.2.7*	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			x		
3.2.8*	Wissenschaftsbasierte Lehre			x		
3.2.9*	Prüfungsleistungen			x		
3.2.10*	Abschlussarbeit			x		
3.3	Überfachliche Qualifikationen					
3.3.1*	Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (nur bei Master-Studiengang)			x		
3.3.2	Bildung und Ausbildung			x		
3.3.3	Ethische Aspekte			x		
3.3.4	Führungskompetenz			x		
3.3.5	Managementkonzepte		x			
3.3.6	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik			x		
3.3.7	Kooperations- und Konfliktfähigkeit			x		
3.4	Didaktik und Methodik					
3.4.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			x		
3.4.2	Methodenvielfalt			x		
3.4.3	Fallstudien / Praxisprojekt		x			
3.4.4*	Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien			x		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
3.4.5	Gastreferenten	x				
3.4.6	Tutoren im Lehrbetrieb					
3.5*	Berufsbefähigung	x				
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Lehrpersonal des Studienganges					
4.1.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			x		
4.1.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.3*	Pädagogische / didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			x		
4.1.4	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			x		
4.1.5	Interne Kooperation				x	
4.1.6*	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal			x		
4.2	Studiengangsmanagement					
4.2.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.2.2	Studiengangsleitung			x		
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal			x		
4.2.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse				x	
4.3	Dokumentation des Studienganges					
4.3.1*	Beschreibung des Studienganges			x		
4.3.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			x		
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			x		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			x		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek			x		
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Studierende			x		
4.5	Zusätzliche Dienstleistungen					
4.5.1	Karriereberatung und Placement Service					x
4.5.2	Alumni-Aktivitäten			x		
4.5.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden					x
4.6	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges					
4.6.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			x		
4.6.2	Finanzielle Grundausstattung			x		
4.6.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			x		

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	Nicht rele- vant
5.	Qualitätssicherung					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Hochschule und das Zusammenwirken zwischen Hochschulleitung und Fakultät/Fachbereich sowie Studiengangsleitung in der Studiengangs-entwicklung			x		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			x		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			x		
5.3.1	Evaluation durch Studierende			x		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			x		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			x		